

INFRA
2025/26

ÖBB
INFRA

Inklusive
**RAHMEN-
PLAN**
2027-2032

Zahlen Daten Fakten

Die ÖBB Infrastruktur auf einen Blick

Basis für Mobilität. Die INFRA bereitet den Weg für eine moderne und an den Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden ausgerichtete Bahn in Österreich. Sie plant, baut und betreibt Anlagen und Einrichtungen für den Bahnverkehr und sorgt für Pünktlichkeit, Sicherheit, Sauberkeit und offenen Zugang zum System Bahn. Ein erster Überblick.

3,7 Milliarden Euro Gesamtinvestitionen

wurden im Jahr 2025 getätigt – vorwiegend für Neu- und Ausbau sowie Reinvestitionen (Seite 41).



78



EVUs EVUs (Eisenbahnverkehrsunternehmen) haben 2025 das Netz der Bahnstrecken der ÖBB Infrastruktur genutzt (Seite 20).

2.000



Lehrlinge bildet die ÖBB-Infrastruktur AG in 18 modernen Lehrberufen aus und ist damit Österreichs größter technischer Lehrlingsausbilder (Seite 34).

3.482



Gebäude mit rund 2,5 Millionen Quadratmeter Gebäudeflächen befinden sich im Besitz der INFRA (Seite 22).

5.018 km

beträgt die **Länge des Streckennetzes** – davon sind 2.288 km zumindest zweigleisig und 1.582 km eingleisig elektrifiziert (Seite 18).

1.056



Bahnhöfe und Haltestellen sind erste und wichtige Kontaktpunkte zu unseren Kundinnen und Kunden (Seite 18).

3,5 Millionen

Tonnen CO₂ werden in Österreich jährlich durch den Schienenverkehr eingespart (Seite 8).



100%



Steigerung der Leistungsfähigkeit des Systems Bahn. Die INFRA arbeitet intensiv daran, die Leistungsfähigkeit ihres Netzes mit modernster Technik und neuen Strecken langfristig zu verdoppeln.

19.175

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der INFRA planen, bauen und betreiben die gesamte ÖBB Bahninfrastruktur: Bahnhöfe, Strecken, Gebäude, Terminals, Telekommunikationsanlagen, Wasserkraftwerke und vieles mehr für die Bahnstromerzeugung (Seite 34).



1,6 Milliarden

Euro investiert die ÖBB-Infrastruktur AG in die eigene Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien – Wasser, Sonne und Wind.



19,5 Milliarden

Euro investieren die ÖBB im Auftrag des Bundes laut Rahmenplan im Zeitraum von 2027–2032 in die Infrastruktur und die Bahn von morgen (Seite 41).



Die ÖBB Infrastruktur auf einen Blick



574

Züge sind zu Spitzenzeiten im ÖBB Netz gleichzeitig unterwegs; alle 6 Sekunden tritt ein neuer Zug auf seinem Startbahnhof seine Reise an (Seite 20).



P+R

126.724

Bike / Park & Ride-Stellplätze stehen auf den Bahnhöfen der ÖBB bereit, davon 72.034 für Pkw und 54.690 für Zweiräder (Seite 55).

18

ÖBB-eigene Anlagen erzeugen Bahnstrom aus erneuerbaren Energien – davon 9 Photovoltaikanlagen, 1 Windkraftanlage und 8 Wasserkraftwerke (Seite 10).



263

Tunnel sind in das rund 5.000 Kilometer umfassende Streckennetz integriert. Neu sind seit Dezember 2025 die Tunnel der Koralmbahn (Seite 24).

177,4

Millionen Zugkilometer wurden 2025 von den **78 EVUS im Netz der ÖBB** zurückgelegt – im Reise-, Güter-, und Dienstverkehr (Seite 21).



6.814

Brücken sind Teil des österreichweiten Schienennetzes der ÖBB (Seite 18).

89 %

der Reisenden sind **barrierefrei auf unseren Schienen unterwegs**. Dafür bieten mittlerweile **501 Bahnhöfe einen barrierefreien Zugang** (Seite 56).



7

Terminals sind als Hauptbahnhöfe (außer anders angegeben) für Güter der Zugang für Gütertransporte auf dem Schienennetz - österreichweit und in ganz Europa bis nach Asien (Seite 18).

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber

ÖBB-Infrastruktur AG
Stab Kommunikation
Christina Olsacher
Praterstern 3, 1020 Wien

Projektleitung

Doris Vojta, MA

Redaktion

Doris Vojta, MA; Matthias Flödl, Kommunikator:innen und Fachbereiche der ÖBB-Infrastruktur AG

Lektorat

Jürgen Ehrmann

Kreation & Umsetzung

Matthias Flödl & Sebastian Treytl
corporate-publishing.at

Fotos

Roman Boensch, Robert Deopito, Harald Eisenberger (Cover), Michael Fritscher, Konrad Kaiser, Marek Knopp, Michael Lechner, MecGreenie, Andreas Scheiblecker, ÖBB

Bildbearbeitung

Michael Ambrosch, ÖBB-Werbung GmbH (Freisteller)

Produktion

ÖBB-Werbung GmbH
Produktions-Nr. 117026-0323

Barrierefrei-Adaptierung

Wolfgang Stecher / grapple.at

Barrierefreie Version zur
6. Ausgabe / 1. Auflage
© 2026, ÖBB-Infrastruktur AG

Anmerkung: Die GKB-I wurde mit Anfang Juli 2024 mit der ÖBB-Infrastruktur AG verschmolzen. Aufgrund der noch laufenden Integration in den Teilkonzern sind noch nicht alle GKB-I Zahlen, Daten und Fakten vollständig abgebildet.

Satz- und Druckfehler vorbehalten.
Alle Angaben 31.12.2025
(außer anders angegeben).





Gezielte Infrastruktur-Investitionen bewirken: **neue Mobilitätsangebote, zusätzlich Platz für mehr Züge** und einen **nachhaltigen Impuls für Regionen und Wirtschaft.**

Zahlen Daten Fakten. Vorwort

Das Jahr 2025 war durch ein herausforderndes wirtschaftliches Umfeld und budgetäre Sparvorgaben gekennzeichnet. Dennoch blieb das Investitionsniveau der ÖBB Infrastruktur AG für die Bahn von morgen, die noch pünktlicher, bequemer, schneller und vernetzter sein wird, auf einem erfreulich hohen Niveau.

Alles zusammen wurden 3,7 Milliarden Euro in neue Strecken, Anlagen und modernste Sicherungstechnik investiert.

Die Arbeiten an unseren beiden Großprojekten – dem Semmering Basistunnel und dem Brenner Basistunnel – schreiten weiter voran. Mit der Stammstrecke der Wiener Schnellbahn erneuern wir den am stärksten frequentierten Abschnitt des österreichischen Bahnnetzes.

2025 war jedoch nicht nur ein Jahr der Ausgaben, sondern auch der Umsetzung. Die Eröffnung der Koralmbahn Ende 2025 zeigt, was gezielte Investitionen in die Infrastruktur bewirken: neue Mobilitätsangebote, zusätzliche Kapazitäten und einen nachhaltigen Impuls für Regionen und Wirtschaft.

Parallel dazu haben wir im Energiebereich weitere konkrete Schritte in Richtung klimafitte Bahn gesetzt. Mit dem Start des Betriebs von mehr als 25 neuen Photovoltaikanlagen stärken wir unsere Eigenversorgung mit erneuerbarer Energie.

In diesem Büchlein finden Sie weitere Zahlen, Daten und Fakten zum Jahr 2025 der ÖBB Infra. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen.

Unser Beitrag zum Klimaschutz

Unser Beitrag zum Klimaschutz Klimaschutz. Elektromobilität ist keine Erfindung des 21. oder 20. Jahrhunderts. Schon seit 1884 hat die Bahn in Österreich Erfahrung damit. Aber es geht immer noch besser: Seit 2018 verwenden die ÖBB Bahnstrom aus 100 Prozent erneuerbaren Quellen wie Wasser, Sonne und Wind. Seit 2019 werden auch alle anderen Anlagen wie Bahnhöfe, Werkstätten, Büros und Terminals mit erneuerbarer Energie betrieben. Und die Elektrifizierung der Bahnstrecken kommt zügig voran. Wo keine Elektrifizierung möglich ist, kommen alternative Antriebs-Konzepte zum Einsatz.

Eingesparte Treibhausgas-Emissionen durch den ÖBB Schienenverkehr (Millionen Tonnen CO ₂ pro Jahr)	3,5
CO ₂ -Emissionen im ÖBB Personenverkehr Schiene (g/Pkm) ¹	4,3
CO ₂ -Emissionen im ÖBB Güterverkehr Schiene (g/Tkm) ²	3,1
CO ₂ -Emissionen Postbus (g/Pkm)	55,8

Treibhausgasemissionen der ÖBB Infrastruktur

Scope 1 (Tonnen CO ₂ e)	33.344
Scope 1-Emissionen umfassen alle direkten Emissionen eines Unternehmens vor allem aus Verbrennungs-Prozessen (beispielsweise Verbrennung von Treibstoffen oder Erdgas).	
Scope 2 (Tonnen CO ₂ e) ³	6.470
Scope 2-Emissionen enthalten indirekte Emissionen, die durch die Erzeugung leitungsgebundener Energieträger entstehen - also von eingekauftem Strom, Dampf, Wärme oder Kälte.	
Scope 3 (Millionen Tonnen CO ₂ e)	1,1
Scope 3-Emissionen umfassen alle anderen indirekten TreibhausgasEmissionen, die entlang des gesamten Weges von Einkauf, Herstellung und Nutzung bis zur Entsorgung eines Unternehmens verursacht werden (zum Beispiel durch beschaffte Waren und Dienstleistungen, bei der Abfallentsorgung oder durch Mitarbeiter:innenMobilität).	

¹ Pkm = Personenkilometer. ² Tkm = Tonnenkilometer. ³ Marktbezogen.

CO₂-Emissionen des ÖBB Personenverkehrs Schiene¹

– im Vergleich zu Pkw rund	> 1:30
– im Vergleich zu Flugzeug rund	> 1:50

CO₂-Emissionen des ÖBB Güterverkehrs Schiene¹

– im Vergleich zu Lkw rund	1:30
----------------------------------	------

CO₂-Emissionen des ÖBB Postbus¹

– im Vergleich zu Pkw rund.....	1:3
---------------------------------	-----

¹ Quelle: UBA 2023, ÖBB Nachhaltigkeitsbericht 2025.

Kurz gefragt:

Warum haben die ÖBB Kraftwerke?

Am Beginn der Elektrifizierung wurde für **jede Strecke ein eigenes Netz mit einem eigenen Wasserkraftwerk** gebaut. Mit dem Voranschreiten der Elektrifizierung wurden auch die Hauptstrecken auf Strom umgestellt. Damit sind die **Strecken zusammengewachsen**. Der nächste logische Schritt war, die Übertragungsleitungen zu verbinden und die **Kraftwerke weiter auszubauen**. So ist Schritt für Schritt das ÖBB Bahnstromnetz entstanden, das sich heute über ganz Österreich zieht.

Grünstrom. Die ÖBB setzen als eines der ersten Bahnunternehmen der Welt seit 2018 auf Strom aus 100 Prozent erneuerbarer Energie.

In eigenen Kraftwerken (Wasser, Sonne, Wind)	29 %
In Partnerwasserkraftwerken	22 %
Aus öffentlichem 50-Hz-Netz bezogen und umgewandelt	49 %
Erzeugung von Energie aus erneuerbaren Quellen wie Wasser, Sonne und Wind (GWh pro Jahr) ²	1.099
Bahnstromverbrauch ab Oberleitung (GWh pro Jahr) ³	1.702
– davon ÖBB Infrastruktur (GWh pro Jahr)	25
Drehstromverbrauch (GWh pro Jahr) ³	297
– davon ÖBB Infrastruktur (GWh pro Jahr)	239
Wärmeverbrauch (GWh pro Jahr) ³	250
– davon ÖBB Infrastruktur (GWh pro Jahr)	127

² Eigenproduktion inklusive Partner-Wasserkraftwerke.

³ Energieeinsatz des gesamten ÖBB Konzerns.



BAHNHOF BREGENZ

256 Züge pro Tag, Nr. 1 in Vorarlberg (siehe Seite 28)

Die Kraft von Sonne, Wind und Wasser. Wir setzen in unserer Klimaschutzstrategie voll auf die Kraft erneuerbarer Energie. Unsere 9 Wasserkraftwerke liefern dabei einen zentralen Teil unseres Stroms. 2025 haben wir zusätzlich 30 neue Photovoltaikanlagen gebaut – zusammenbetreiben wir nun 144 Solaranlagen in ganz Österreich, darunter zwei Agri-PV-Anlagen in Oberösterreich und Kärnten. Seit 2022 ist zudem unser erstes Windrad für 16,7 Hz Bahnstrom erfolgreich in Betrieb.

Photovoltaikanlagen für Bahnstrom (16,7 Hz)	9
Photovoltaikanlagen für Drehstrom (50 Hz)	135
Jahresstromproduktion (MWh)	64.649
Windkraftanlage zur Bahnstromerzeugung (16,7 Hz)	1
Wasserkraftwerke zur Bahnstromerzeugung	8
Wasserkraftwerke zur Drehstromerzeugung	1

Anlagen. Erneuerbare Energie wird immer mehr zum gefragten Rohstoff. Wir sichern die Versorgung unserer Strecken und Anlagen mit eigenen Kraftwerken.

Umformerwerke	4
Umrichterwerke	4
Unterwerke	66
Zentrale Leitstellen	1
Energieleitstellen	2
Technische Leitstellen	2

Elektrifizierung. Seit fast 140 Jahren fährt man auf Österreichs Schienen mit Strom. Rund drei Viertel der Bahnstrecken im Netz der INFRA sind elektrifiziert und etwa 95 Prozent der Verkehrsleistung werden mit Hilfe von Strom erbracht – in beiden Bereichen ist die Tendenz steigend.

Anteil der elektrifizierten Bahnstrecken	77%
Elektrifizierte Bahnstrecken gesamt (km)	3.870
Elektrifizierte Bahnstrecken eingleisig (km)	1.582
Elektrifizierte Bahnstrecken zweigleisig (km)	2.288

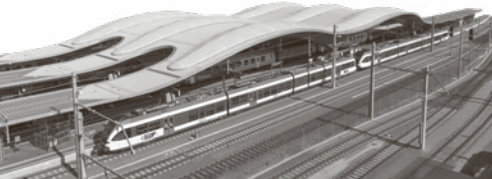
77 Prozent des rund 5.000 Kilometer langen Streckennetzes der ÖBB sind elektrifiziert und sorgen für eine reibungslose Zugfahrt. Schrittweise soll dieser Anteil bis 2030+ auf 80 Prozent angehoben werden.



Natur- und Streckenschutz. Weil uns die Natur genauso am Herzen liegt wie unsere Infrastruktur schützen wir beides mit zahlreichen Maßnahmen. Auch Bienen, Vögel und Bäume freuen sich darüber.

Steinschlag- und Lawinenverbauungen (km)	198,4
Bewirtschafteter Schutzwald (ha)	3.300
Gesamter Wasserverbrauch (Millionen m ³ pro Jahr)	2,4
Bäume im Baumkataster ¹ (Stück)	11.081
Verschiedene Baumarten ¹ (Stück)	221
Sonstige Freiflächen ¹ : Gärten, Wiesen, Böschungen etc. (km ²)	6,5
Versuchsabschnitte mit Wildwarnern	5
– in km	11
Ausbau der Vogelschutzsicherung der Oberleitungen (km)	797,8

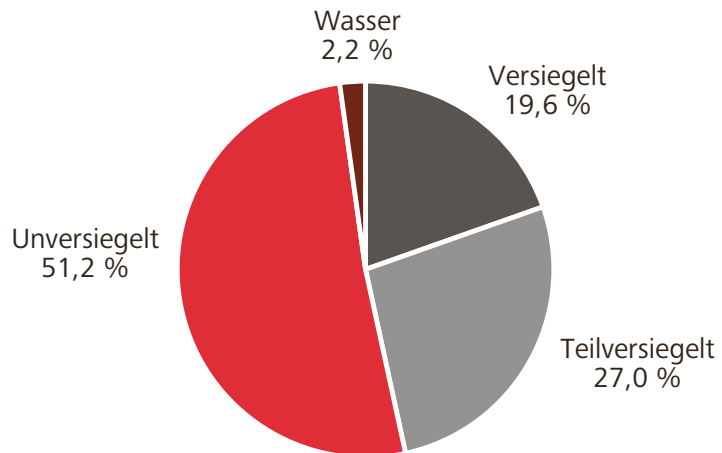
¹ Auf Flächen in Verwaltung der ÖBB-Immobilien GmbH.



GRAZ HAUPTBAHNHOF
368 Züge pro Tag, Nr. 1 in der Steiermark
(siehe Seite 28)

Flächenversiegelung. Österreich hat bei der Flächenversiegelung eine der schlechtesten Bilanzen in Europa. Nirgendwo sonst wird so viel Grund und Boden zubetoniert. Die Bahn ist auch hier ein Vorbild.

Versiegelungsgrad der Liegenschaften des ÖBB Infrastruktur-Konzerns¹



¹ Schauppenlehner, T., Baumgartinger-Seiringer, M., Bittner, K. (2024). ÖBB Potenzialflächen-Aktualisierung der Landbedeckung 2024. Institut für Landschaftsentwicklung, Erholungs- und Naturschutzplanung, BOKU University Wien.

Kurz gefragt:

Haben die ÖBB überhaupt noch unversiegelte Flächen?

Über 50 Prozent der ÖBB Flächen sind unversiegelt und leisten einen wichtigen Beitrag zur CO₂-Bindung, zum Wasserrückhalt sowie zur Luftreinigung – Funktionen, deren Bedeutung durch den Klimawandel stetig zunimmt.

BAHNSTROM AUS 100 % ERNEUERBARER ENERGIE
produziert die Agri-PV-Anlage in Riedau/Taiskirchen. Sie spendet außerdem 50 Schafen und 9.600 Hühnern Schatten



Auf dem Weg zur digitalen Bahn

Digitaler Bahnbetrieb. Das System Bahn von morgen hat nicht mehr viel mit dem von heute zu tun. Die Bahn-Anlagen sind leistungsfähiger und vernetzt, Computer empfehlen den Lokführerinnen und Lokführern die optimale und energiesparendste Fahrweise. Die Kundinnen und Kunden profitieren von höheren Zugfolgen, kürzeren Fahrzeiten und höherer Pünktlichkeit.

ETCS-Strecken (km)	689
Fernsteuerungsgrad ¹	75 %
Fernsteuerungsgrad eingebundene Strecken ¹ (km)	2.631
Betriebsfernsprechanlagen MFD	676
Funkgeräte	8.659
Videoanlagen: Anzahl Kameras	9.155
Gespeicherte Aufnahmen pro Kamera und Tag (GB) rund	6,5
Sprachspeicher: Systeme	500
Anzahl der Gesprächslinien	2.450
ARAMIS: User:innen	5.995
Automatisch gelenkte Zugfahrten vom Zugdispositionssystem pro Tag	7.125
pro Jahr (Millionen)	2,6
Generierte Fahrpläne im Planungstool Zugdisposition pro Tag	35.310
pro Jahr (Millionen)	12,8

¹ Zahlen beziehen sich auf das rund 3.500 km lange Kernnetz der ÖBB (exklusive Nebenbahnen).

Bahnhöfe mit public WLAN	118
Eindeutige User:innen (Millionen)	2
Zugriffe gesamt (Millionen)	7,9
GSM-R (Bahn-Mobilfunk): Durchschnittliche Kommunikationsverbindungen im Jahr rund (Millionen)	12,3
Durchschnittliche Anmeldungen im GSM-R-Netz pro Tag rund	24.000
Durchschnittliche Kommunikationsverbindungen pro Tag rund	33.500
Durchschnittliche Anzahl von SMS pro Tag rund	8.346
Durchschnittliche Anzahl von SMS pro Jahr rund (Millionen)	3,0
Durchschnittliche Abfahrbereitschaftsmeldungen pro Tag rund	7.536
Durchschnittliche Abfahrbereitschaftsmeldungen pro Jahr rund (Millionen)	2,8
Zuglaufcheckpoint:	
Gesamtzahl Zugfahrten (Millionen)	7,9
Gesamtzahl Alarme	7.799
Anteil der Alarme an Zugfahrten (gesamt)	0,1 %
Bahnsteigsanzeiger	1.117
Verkehrsstationen mit Bahnsteigsanzeiger	120

Das digitale Büro. Auch hinter den Kulissen ist die Digitalisierung in den Büros auf der Überholspur. Homeoffice brachte hier nochmals einen Schub – mit Teams, Microsoft 365, Handy und Laptop eröffneten sich neue Arbeitswelten.

IT-User:innen	17.584
Laptops	10.195
Desktops	963
Spezialdrucker	322
Farbseiten (Millionen)	6,5
SW-Seiten (Millionen)	4,8
SAP-User:innen	837
SIM-Karten	33.657
Spez. Arbeitsplätze	751
Business-IT-Services	364

Vernetzte ÖBB. Digitale Stellwerke und modernste Steuerungstechnik wollen auch standesgemäß kommunizieren: Glasfaser und Hightech-Mobilfunk sorgen für beste Verbindungen und ausgezeichnete Übersicht.

Strecken mit Mobilfunk lückenlos versorgt (km)	1.580
IP-Adressen rund	76.000
Glasfaserkabel (km) rund	13.042
Kundenbandbreite von kbit/s	64
bis Gbit/s	100
Maximale Bandbreite auf einer LWL-Verbindung¹ (Tbit/s)	8
Jährliches im ÖBB Datennetz übertragenes Datenvolumen (Petabyte)	51,8

Das entspricht ca. 20.430 Milliarden beschriebenen Blatt Papier im Format A4 mit einem Gewicht von 102,1 Millionen Tonnen.

¹ Glasfaserkabel.

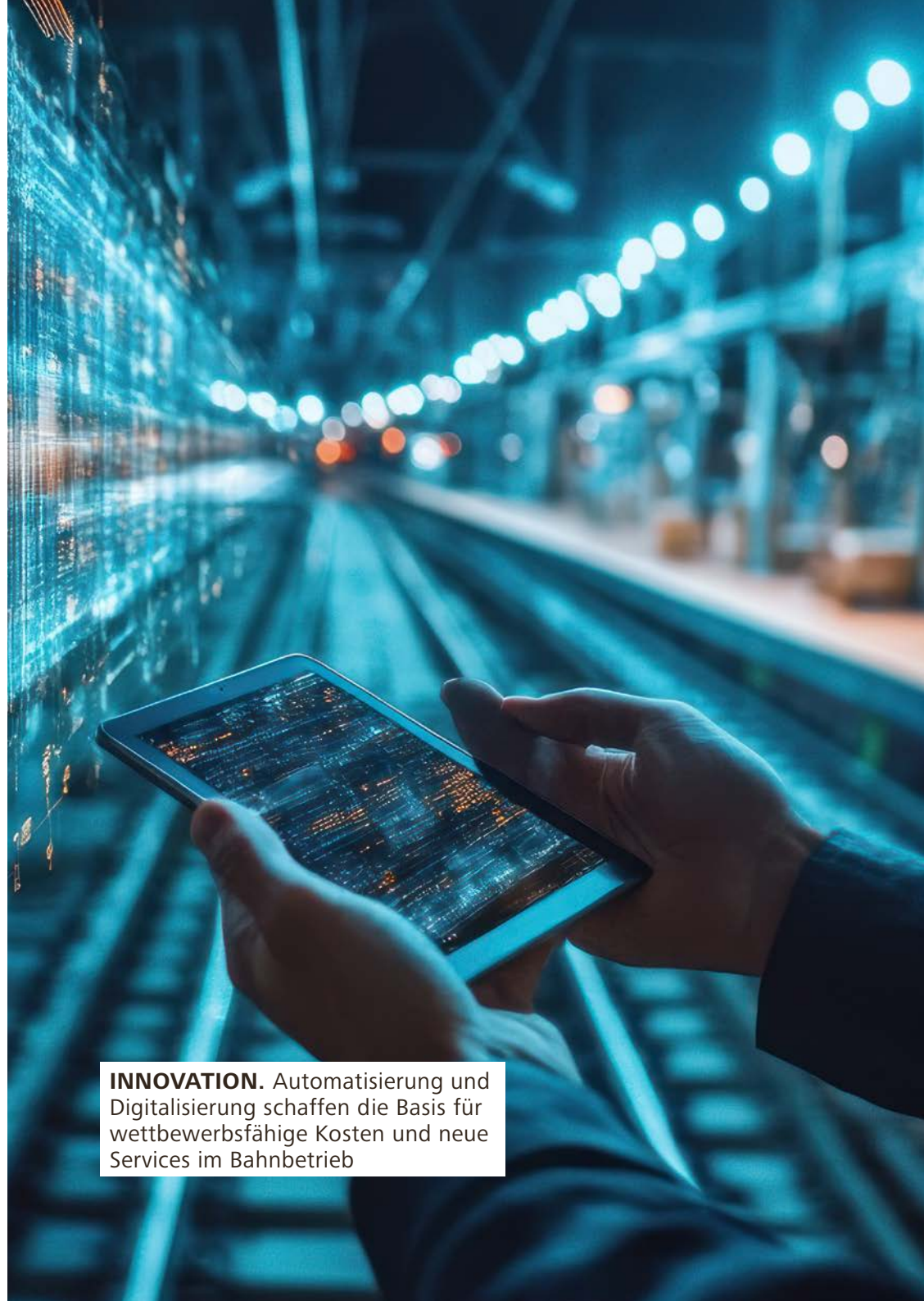
Digitale Sicherheit. Bei den ÖBB steht Sicherheit immer an erster Stelle. Das gilt natürlich auch für unsere IT-Strukturen, die höchsten Standards genügen müssen. Um ungebetene Gäste im Netz kümmert sich die Cybersecurity rund um die Uhr.

Abgewehrte Spam-Mails (Millionen, rund)	3,6
Versandte Mails (Millionen)	232
Empfangene Mails (Millionen)	228



LINZ HAUPTBAHNHOF

542 Züge pro Tag, Nr. 1 in Oberösterreich
(siehe Seite 28)



INNOVATION. Automatisierung und Digitalisierung schaffen die Basis für wettbewerbsfähige Kosten und neue Services im Bahnbetrieb

Unsere Anlagen: So bewegen wir Österreich

Anlagen und Betrieb. Mehr als 127 Millionen Zugkilometer im Reiseverkehr und knapp 41 Millionen Zugkilometer im Güterverkehr wurden 2025 auf dem Schienennetz der ÖBB zurückgelegt.

Gleiskilometer (inkl. Weichenlänge)	9.947
Strecken Baulänge (km)	5.018
elektrifiziert	3.870
– davon eingleisig	2.704
elektrifiziert	1.582
– davon zweigleisig	2.314
elektrifiziert	2.288
Verkehrsleitzentralen	1
Betriebsführungszentralen	5
Stellwerke	656
– davon elektronische Stellwerke	425
Bahnhöfe und Haltestellen	1.056
Güterzentren/Terminals	7
Standorte mit Verschubleistungen	96
Brücken	6.814

Tunnel	263
Eisenbahnkreuzungen	2.874
Zugsicherung ETCS Level 1 (km)	148
Zugsicherung ETCS Level 2 (km)	541
ETCS ist das Zuglenkungssystem der Zukunft. Es ermöglicht eine deutlich effizientere Nutzung der Infrastruktur und steigert die Kapazitäten bei gleichbleibend hoher Sicherheit.	
Heißläuferortungsanlagen	298
Fels- und Böschungslehnen (ha)	4.750
Lawinen- und Steinschlagschutz (km)	198
Schallschutzwände (km)	991
Signale	26.399
– davon Lichtsignale	23.489
Weichen	13.290
– davon elektrisch beheizt	10.798

Kurz gefragt:

Was ist ein Wegeentgelt?

Für die **Benutzung der Schieneninfrastruktur** wird das **Infrastrukturbenutzungsentgelt** verrechnet. Dabei werden unter anderem die gefahrenen **Zugkilometer** und das **Gewicht des Zuges** zur Berechnung herangezogen. Es werden auch Entgelte für die **Benutzung von Serviceeinrichtungen** (zum Beispiel Bahnhöfe, Wagenwaschanlagen, Ladegleise) und **Serviceleistungen** wie zusätzliche **Personaleinsatzstunden** verrechnet.

Bahnsteige (km)	476
Aufzüge	781
Rolltreppen	194
Rollstuhlhebelifte	219
Lautsprecherkreise	1.880



VILLACH HAUPTBAHNHOF

254 Züge pro Tag, Nr. 1 in Kärnten
(siehe Seite 28)

Kommunikation im Notfall. Sicherheit ist für die INFRA oberstes Gebot – im Bereich des Betriebs wie auch im Umfeld der Anlagen. Trotzdem kann es notwendig sein, dass ein Notruf abgesetzt werden muss. Dafür gibt es ausreichend Einrichtungen.

Notrufsprechstellen auf Bahnhöfen , bei denen die Anrufe direkt an eine INFRA-Leitstelle übermittelt werden	1.566
– davon Notrufeinrichtungen in Aufzügen	692
– davon Notrufsäulen rund	466
– davon Notrufmöglichkeiten bei Rolltreppen	43
Notrufeinrichtungen in barrierefreien WC-Anlagen	179

Kurz gefragt:

Was meint barrierefrei?

Ein barrierefreier und bequemer Zugang zur Bahn für **Menschen mit Behinderung, ältere Menschen und Reisende mit Kinderwagen, Gepäck oder Fahrrädern** ist ein wichtiges Ziel. Mit Ende 2025 profitierten mehr als **89 Prozent aller ÖBB Reisenden von 501 barrierefreien Bahnhöfen** und Haltestellen. Im Jahr 2027 werden gemäß Umsetzungsplan über **90 Prozent der Reisenden barrierefrei unterwegs** sein können.

Kapazitätsauslastung. 2025 hat zu Spitzenzeiten rund alle 6 Sekunden ein Zug seinen Startbahnhof verlassen. Die Steigerung der Kapazitäten ist Voraussetzung, um noch mehr Menschen auf die Schiene zu bringen.

Züge zu Spitzenzeiten im ÖBB Netz unterwegs	574
– im Durchschnitt unterwegs Mo.–Fr. 6:00–20:00 Uhr	479
– im Durchschnitt unterwegs Mo.–So. 0:00–24:00 Uhr	368
Startende Züge österreichweit in der Spitzenzeit (pro Minute)	10
EVUs (Eisenbahnunternehmen im ÖBB Netz)	78

Zugkilometer nach Verkehrssektoren in Millionen

Reiseverkehr	127,2
– davon ÖBB Konzern	115,8
Güterverkehr	41,3
– davon ÖBB Konzern	24,1
Dienst- und Lokzüge	8,8
– davon ÖBB Konzern	6,0
Gesamt	177,4
– davon ÖBB Konzern	145,9

Bruttotonnenkilometer nach Verkehrssektoren in Millionen

Reiseverkehr	35.627
– davon ÖBB Konzern	32.112
Güterverkehr	47.951
– davon ÖBB Konzern	25.933
Dienst- und Lokzüge	1.437
– davon ÖBB Konzern	1.058
Gesamt	85.015
– davon ÖBB Konzern	59.103

Pünktlichkeit ist der Ausdruck von Verlässlichkeit und ein zentrales Element, damit Kundinnen und Kunden ihren Tag rund um ihre Mobilität planen können. Der INFRA ist es ein wichtiges Anliegen, den EVUs beste Bedingungen für hohe Pünktlichkeitswerte bereitzustellen.

Personenfernverkehr	82,3 %
Personennahverkehr	94,8 %
Personenverkehr gesamt	94,1 %
Güterverkehr	68,6 %

Alle EVUs aus Sicht des Infrastrukturbetreibers.
Schwellenwerte: Personenverkehr 5 Minuten, Güterverkehr 30 Minuten.

Immobilien. Die ÖBB-Infrastruktur AG ist Eigentümerin und Bestandhalterin eines der umfangreichsten und vielfältigsten Immobilienportfolios Österreichs. Dieses ist historisch gewachsen und eng mit der Entwicklung des Bahnbetriebs verbunden. Das Portfolio teilt sich in betriebsnotwendige und nicht betriebsnotwendige Immobilien.

Gebäude **3.482**

Gebäudefläche

inkl. vermieteter Außenflächen (Millionen m²) **2,5**

Verwaltung von Liegenschaften 21.914

Nettogrundfläche im ÖBB Besitz¹ (Millionen m²) **190,8**

– davon in Wien (Millionen m²) 10,5

Instandhaltungs- und Investitionsprojekte (pro Jahr) 1.305

Pacht- und Mietverträge (extern) 24.606

Technische Anlagen (Technikmanagement) 51.547

TQB-zertifizierte Gebäude 4

¹ Der Wert Nettogrundfläche im ÖBB Besitz bezieht sich auf die Flächen, die von der ÖBB-Immobilienmanagement GmbH verwaltet werden.

21.914

Liegenschaften umfasst das Immobilien-Portfolio der ÖBB. Die **ÖBB-Immobilienmanagement GmbH** – eine hundertprozentige Tochter der ÖBB-Infrastruktur AG – agiert hauptsächlich als Immobiliendienstleister innerhalb des ÖBB Konzerns.



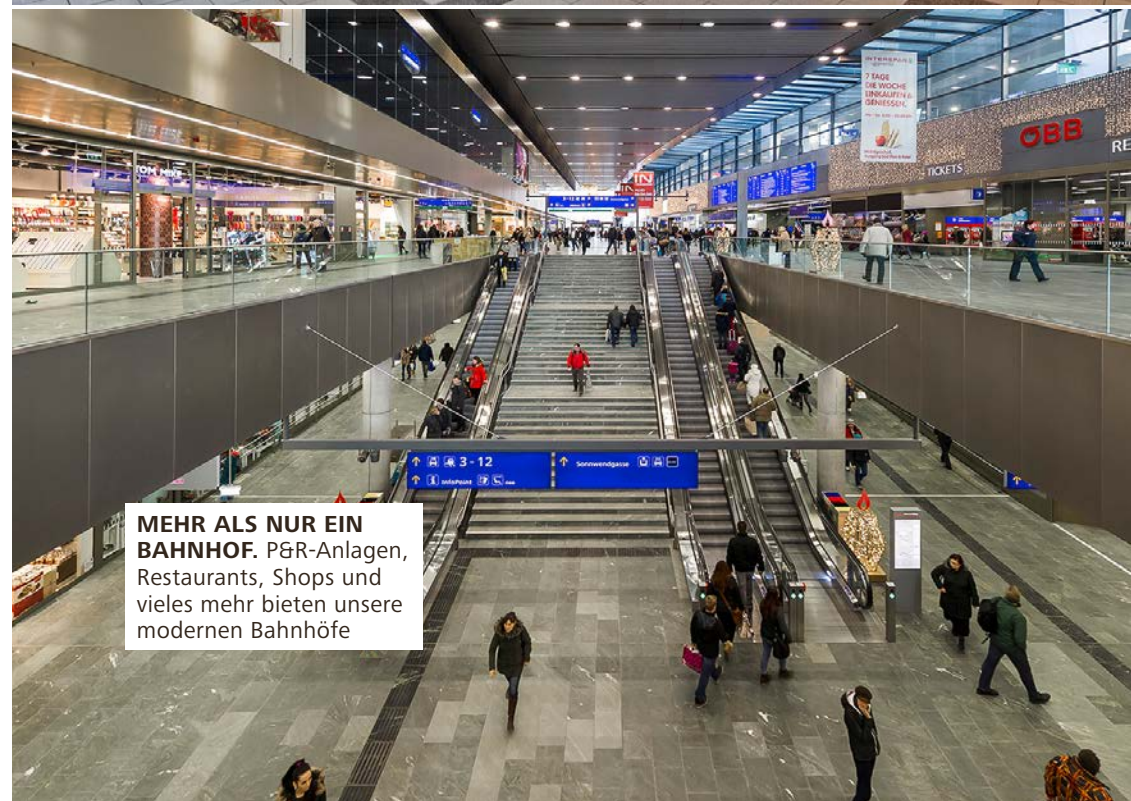
BahnhofCity. Früher waren der Wiener Hauptbahnhof und Westbahnhof vor allem Start- oder Zielpunkt in den Süden oder Westen mit Möglichkeiten, Reiseproviant zu kaufen. Heute sind sie auch beliebte Freizeitspots. Shops mit großem Sortiment und Öffnungszeiten bis 21 Uhr sowie Gastronomiebetriebe mit Speisen aus aller Welt sorgen dafür.

Geschäfte BahnhofCity Wien Hauptbahnhof **82**

Geschäftsfläche (m²) 20.500

Geschäfte BahnhofCity Wien Westbahnhof **80**

Geschäftsfläche (m²) 19.500



MEHR ALS NUR EIN BAHNHOF. P&R-Anlagen, Restaurants, Shops und vieles mehr bieten unsere modernen Bahnhöfe

Tunnel

Semmering-Basistunnel (ab 2029). Die Semmeringbahn ist ein Meisterwerk der Ingenieurskunst ihrer Zeit und hat die Mobilität auf der Südstrecke deutlich vorangetrieben. Der Semmering-Basistunnel ist ein zentraler Baustein für die Beschleunigung und den Ausbau der Südstrecke für die Herausforderungen unserer Zeit.

Tunnellänge (km)	27,3
Höchstneigung (‰)	8,4
Anzahl der Tunnelvortriebe	14
Mögliche Höchstgeschwindigkeit (km/h)	230
Fahrzeiterparnis (in Minuten)	30
Mögliche Anhängelast mit einer Lok (t)	1.600
Tunnelkilometer bereits gebohrt	100 %
Ausbruchsmaterial bisher (Millionen m ³)	6,5

Koralmbahn (seit 2025). Der Koralmtunnel ermöglicht erstmals eine direkte Bahnverbindung zwischen den Landeshauptstädten Graz und Klagenfurt. Er führt die Südstrecke in ein neues Zeitalter und verleiht dem notwendigen Wechsel von Personen und Gütern von der Straße auf die Schiene einen neuen Schub.

Länge Koralmbahn (km)	130
Länge Koralmtunnel (km)	33
Anzahl Tunnel (Gesamtlänge 50 km)	12
Mögliche Höchstgeschwindigkeit (km/h)	250
Strecke in Betrieb	100 %
Bahnhöfe in Betrieb	23

Neues Tempo. Seit 2025 teilweise und ab 2029 im Vollausbau soll die Südstrecke durch die Fertigstellung der zwei großen Tunnelprojekte der Weststrecke an Tempo und Kapazität um nichts mehr nachstehen.

Strecke	alte Fahrzeit	neue Fahrzeit	Zeitersparnis
Wien – Graz (ab 2029)	2:40	1:50	0:50
Wien – Klagenfurt (ab 2029)	4:00	2:40	1:20
Graz – Klagenfurt (seit 2025)	2:00 ¹	0:41	1:19
Wien – Klagenfurt (2025–2029)	4:00	3:10	0:40

¹ Busverbindung

Kurz gefragt:

Was bedeutet Basistunnel?

Von einem Basistunnel spricht man, wenn ein **Tunnel ohne große Steigung** (daher auch: „Flachbahn“) durch den Berg verläuft. Basistunnel sind eine **massive Verbesserung für den Schienengüterverkehr** im Vergleich zur entsprechenden Gebirgsstrecke und sind auf bestimmten Strecken eine wichtige Voraussetzung für die Verlagerung des Schwerverkehrs von der Straße auf die Schiene.

Brenner Basistunnel (ab 2032). Der Brenner Basistunnel wird mit 64 Kilometern¹ der längste Eisenbahntunnel der Welt sein. Er ist das Herzstück des Skandinavisch-Mediterranen-TEN-Kernnetzkorridors. Zugleich verbindet er Österreich und Italien.²

Länge in km (Portal Tulfes bis Portal Franzensfeste)	64
Länge in km (Portal Innsbruck bis Portal Franzensfeste)	55
Gesamtlänge Tunnelsystem (km)	230
Maximale Gebirgsüberlagerung (m)	1.721
Längsneigung (‰)	4–7
Portale (Innsbruck, Tulfes, Franzensfeste)	3
Seitliche Zufahrtstunnel (Ampass, Ahrental, Wolf bei Steinach am Brenner, Mauls)	4

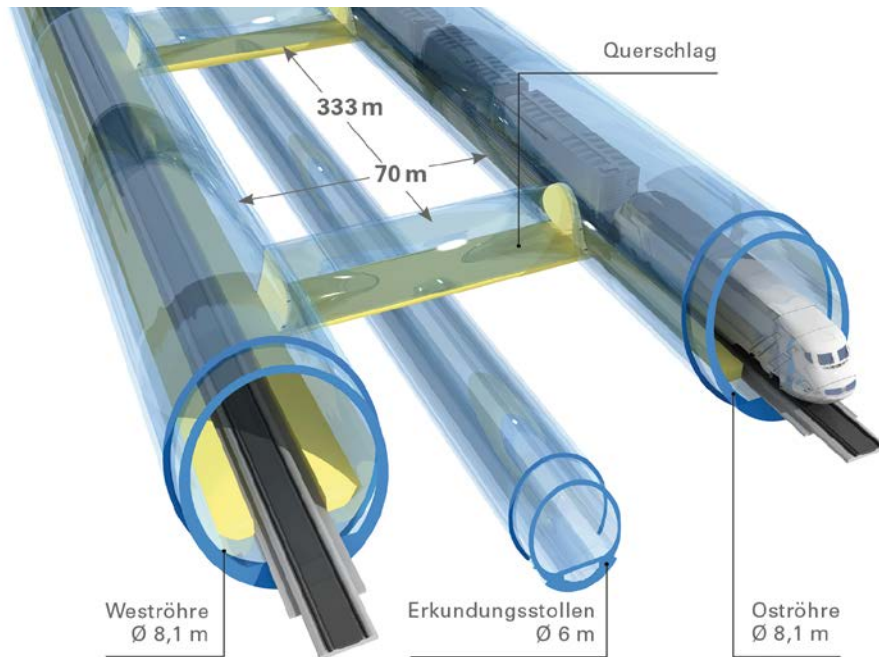
¹ Inklusive Inntaltunnel.

² Der Brenner Basistunnel ist ein gemeinsames Bauprojekt von ÖBB-Infrastruktur AG, Tunnel Ferroviario del Brennero und BBT SE.

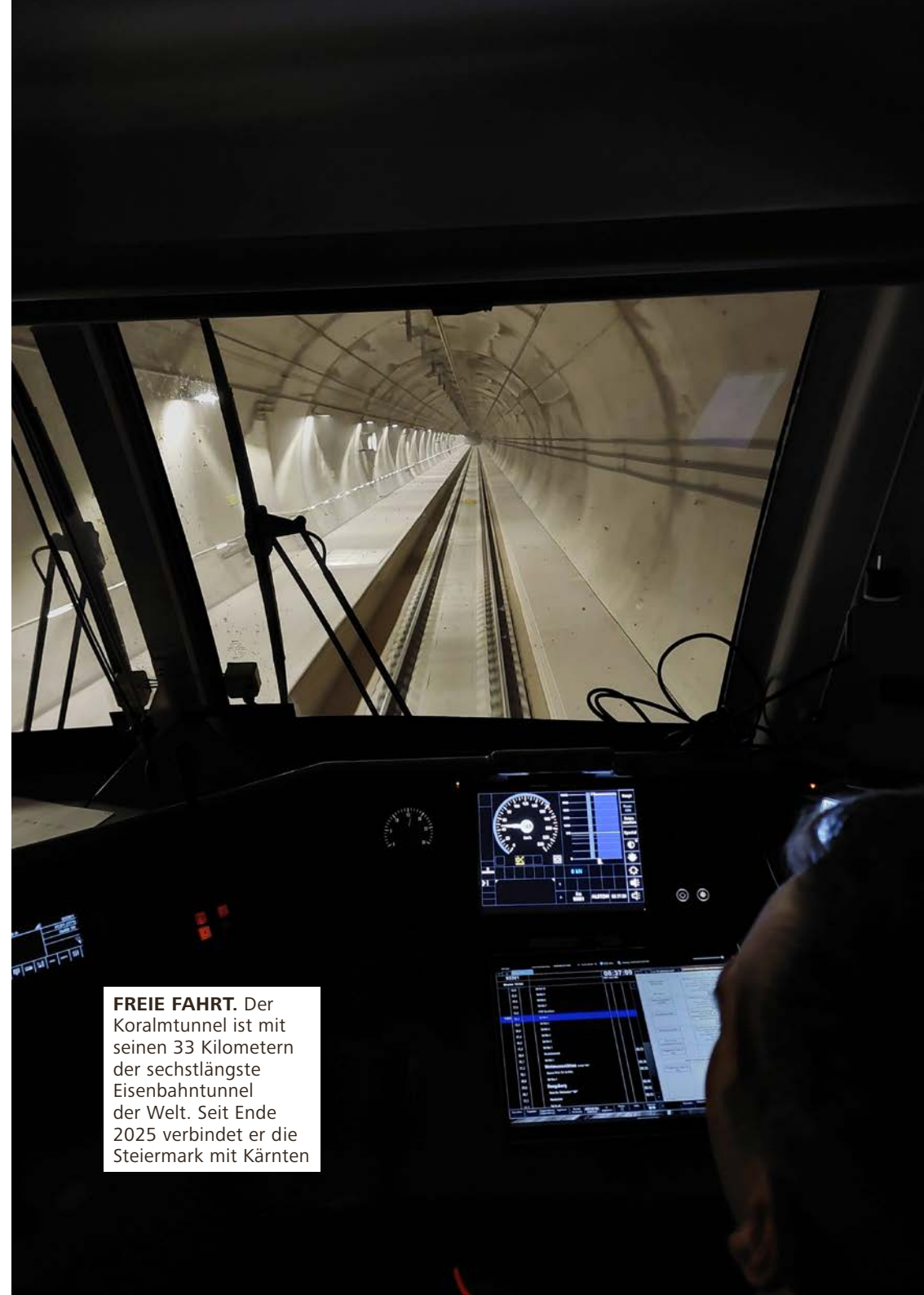
Nothaltestellen (Innsbruck, St. Jodok, Trens)	3
Höchstgeschwindigkeit für den Güterverkehr (km/h)	120
Höchstgeschwindigkeit für den Personenverkehr (km/h)	250
Streckenverkürzung im Vergleich zur Bestandsstrecke (km)	22
Fahrzeitverkürzung Personenzüge im Vergleich zur Brennerbahn (Minuten)	60
Baufortschritt (September 2025)	92 %

Brenner Basistunnel

Modernes Röhrensystem für höchste Sicherheitsstandards.



TUNNELSYSTEM. Der Brenner Basistunnel hat zwei Haupttunnelröhren mit einem Durchmesser von 8,1 Metern. Züge werden darin eingleisig geführt. Es gibt dadurch keinen Gegenverkehr. Alle 333 Meter sind die Haupttunnel mit einem Querschlag verbunden, zusätzlich gibt es drei Nothaltestellen. Dieses Konzept entspricht höchsten Sicherheitsstandards. Der Erkundungsstollen liegt 12 Meter mittig unter den Haupttunnelröhren. Er dient der Gesteinserkundung in der Bauphase und als Service- und Drainagestollen in der Betriebsphase



FREIE FAHRT. Der Koralmtunnel ist mit seinen 33 Kilometern der sechstlängste Eisenbahntunnel der Welt. Seit Ende 2025 verbindet er die Steiermark mit Kärnten

Abfahren, ankommen und verweilen

Die Visitenkarten der Bahn. Auf Bahnhöfen beginnen und enden Reisen. Wir bemühen uns, den Aufenthalt am Bahnhof so angenehm wie möglich zu gestalten. Die Zahl der Menschen, die unsere Bahnhöfe benutzen, sei es, um zu reisen oder einzukaufen, steigt kontinuierlich.

Die größten Bahnhöfe nach Anzahl der Züge pro Tag

1 Wien Hauptbahnhof	1.121
2 Wien Meidling	836
3 Wien Handelskai	684
4 Wien Hütteldorf	590
5 Wiener Neustadt (NÖ)	581
6 Wien Mitte	579
7 Wien Rennweg	578
8 Wien Floridsdorf	551
9 Wien Praterstern	551
10 Linz Hauptbahnhof (OÖ)	542

Die größten Bahnhöfe der weiteren Bundesländer

13 Salzburg Hauptbahnhof (Sbg.)	464
16 Innsbruck Hauptbahnhof (T)	424
18 Graz Hauptbahnhof (Stmk.)	368
23 Bregenz (Vbg.)	256
25 Villach Hauptbahnhof (Ktn.)	254
102 Eisenstadt (Bgld.)	120

Reinigung von Bahnhöfen und Haltestellen. Sauberkeit ist für uns selbstverständlich. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unterwegs, um das täglich neu zu beweisen.

Mitarbeiter:innen	555
Bodenflächen (Millionen m ²)	2,9
Glasflächen (m ²)	271.323
Lifte	719
Rolltreppen	195
Treppen (m ²)	55.231
Handläufe (lfm)	91.742
Sitzbänke (lfm)	17.329
Abfallbehälter	6.356
Aschenbecher	351
Graffiti-Entfernungen an Gebäuden (m ²)	3.091
Abgegebene Fundgegenstände	31.037

Sicherheit. Die unserer Fahrgäste, Kundinnen und Kunden steht bei uns an erster Stelle. Und dafür werden bestens ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingesetzt, denen modernste Technik zur Verfügung steht.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter¹	536
Eingegangene Notrufe	107.358
Einsätze bei Betriebsstörungen/Notfällen	897
Aktive Aufzugsbefreiungen	416
Videokameras auf Bahnhöfen, Haltestellen und Sonstigen Anlagen rund	9.119
Videoauswertungen (pro Jahr)	7.571
Bodycams (ÖBB-Operative Services)	125
Einsatzfahrzeuge	29
Defibrillatoren in Einsatzfahrzeugen	33
Einstieghilfen für Rollstuhlfahrer:innen	4.661
Sonstige Hilfen (etwa Blindenbegleitung, Koffer tragen)	35.969
Anzahl der Kundinnen- und Kunden-Lenkungen	9.210

¹ Inkl. extern geleast.

Fuhrpark der ÖBB Infrastruktur

Auf Schiene und Straße. Der Fuhrpark der INFRA umfasste 2025 mehr als 5.900 Fahrzeuge. Mit der Anschaffung der Servicejets und der Hochleistungs-Instandhaltungsfahrzeuge setzen wir in Zukunft auf Hightech-Multitalente.

Schienenfahrzeuge im Bestand	2.230
– davon Verschubloks	32
– davon Schneeschleudern	3
– davon Schneepflüge	19
– davon Servicejets	4
– davon Instandhaltungsfahrzeuge (56 Motorturmwagen, 70 Oberbauwagen)	126
– davon sonstige Spezial-Sonderfahrzeuge	27

Schienenfahrzeuge in Beschaffung	
Servicejets	14
Hochleistungsinstandhaltungsfahrzeuge	51
Hochleistungssteuerwagen	6
E-Hybrid-Verschubloks	30

Gesamtzahl aller Straßenfahrzeuge (inkl. Anhänger) ÖBB konzernweit	4.431
– davon Pkw	1.669
– davon E-Fahrzeuge	745
– davon Hybrid-Fahrzeuge	74
– davon Busse (9-Sitzer)	208



INSTANDHALTUNGSFAHRZEUG



SCHNEESCHLEUDER

TEN-Korridore

Das Transeuropäische Verkehrsnetz (TEN-T)

leistet einen wichtigen Beitrag zum europäischen Eisenbahnraum und zum wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt der EU. Es verbindet Industrieregionen, Seehäfen und Grenzübergänge. Die Korridore tragen wesentlich zur Erhöhung der Kapazität auf der Schiene bei. Mit der 2024 in Kraft getretenen TEN-V-Verordnung führen vier Korridore mit einer Länge von rund 2.000 km durch Österreich. 2025 konnte durch die Inbetriebnahme der Koralmbahn im Süden Österreichs ein weiterer Lückenschluss im Transeuropäischen Verkehrsnetz erreicht werden.

TEN-T-Korridore durch Österreich

Längen der einzelnen Korridore in Österreich (Strecke in km)

Skandinavien – Mittelmeer-Korridor	63
Ostsee – Adriatisches Meer-Korridor	796
Rhein – Donau-Korridor	852
Westlicher Balkan – östliches Mittelmeer-Korridor	516

Korridore in Österreich

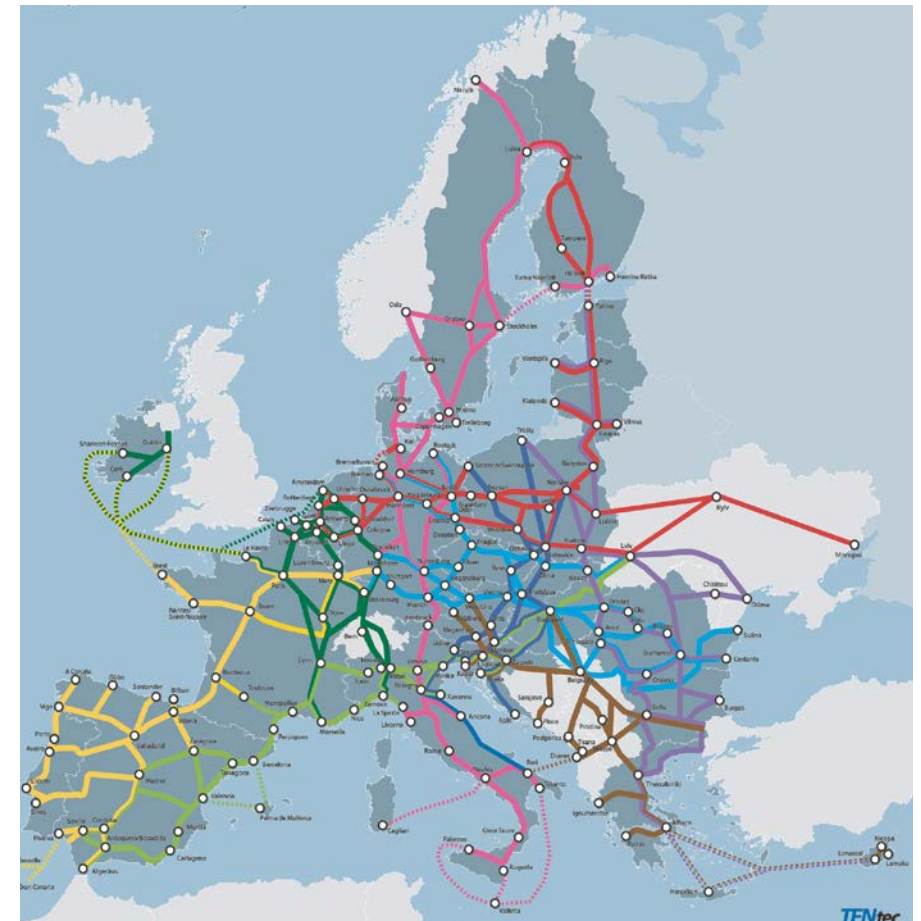
Vier Korridore verlaufen quer durch unser Land.

Europäische Verkehrskorridore gemäß TEN-T Verordnung



Neun TEN-T-Korridore in Europa

Das Transeuropäische Verkehrsnetz zur Erschließung unseres Kontinents.



TEN-T-Korridore

- Atlantik-Korridor
- Ostsee – Schwarzes Meer – Ägäisches Meer-Korridor
- Ostsee – Adriatisches Meer-Korridor
- Mittelmeer-Korridor
- Nordsee – Rhein – Mittelmeer-Korridor
- Nordsee – Ostsee-Korridor
- Rhein – Donau-Korridor
- Skandinavien – Mittelmeer-Korridor
- Westlicher Balkan – östliches Mittelmeer-Korridor

Jobs mit Zukunft für die Welt von morgen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die ÖBB-Infrastruktur AG ist der größte Teilkonzern der ÖBB und beschäftigt knapp 40 Prozent aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Konzerns. Damit ist die INFRA selbst einer der größten Arbeitgeber Österreichs¹ und zudem einer der größten Lehrlingsausbilder.

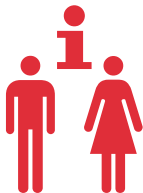
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ÖBB	48.249
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ÖBB-Infrastruktur AG	19.175
– Betrieb	5.954
– Streckenmanagement und Anlagenentwicklung (SAE)	5.850
– Aus- und Weiterbildung	2.207
– Operative Services (vormals Mungos)	1.267
– Weitere Bereiche ²	1.115
– ÖBB-Immobilien GmbH	827
– Projekte Neu- und Ausbau	476
– Bahnsysteme	436
– Energie	423
– Netzzugang	244
– Terminal Service Austria	222
– Asset-Management und Strategische Planung	154

¹ Gemäß Statistik Austria 2025.
² Weitere Bereiche: Compliance, CORE, Rail Equipment GmbH&CoKG, GKB, SSI, Stab Einkauf, Stab IT, Stab Kommunikation, Stab Personal, Stab SQ, Stab UE, Stab URE, GKO BBT, Vorstandsbüros, Zentrale Kosten.

Die acht größten Berufsgruppen. Acht der zehn größten Berufsgruppen der ÖBB sind in der INFRA angesiedelt. Allein die zwei größten Berufsgruppen Verschub und Fahrdienstleitung machen mehr als 27 Prozent der INFRA aus und zeigen die Bedeutung für den Betrieb der Schieneninfrastruktur in diesem Land.

Verschub	2.652
Fahrdienstleiter:in	2.558
Handwerk Bautechnik	1.781
Handwerk Leit- und Sicherungstechnik	758
Handwerk Elektrotechnik	687
Security	527
Bautechnik	503
Reinigung	478

Moderne Lehrberufe
finden sich im Ausbildungsprogramm der ÖBB.
So können junge Menschen **Mechatronik – Automatisierungstechnik** erlernen. Zusätzlich werden auch die **Lehrberufe Elektrotechnik – Energietechnik und Kälteanlagentechnik** angeboten.



Lehrlinge. Mit 2.000 Lehrlingen ist die INFRA die größte Lehrlingsausbilderin Österreichs für technische Berufe. Die Vielzahl der Preise, die die Lehrlinge bei Wettkämpfen erringen können, sind auch ein klares Zeichen für die Qualität der Ausbildung.

Lehrberufe ÖBB	26
Lehrberufe ÖBB-Infrastruktur AG	19
Lehrlinge ÖBB (Anzahl) ¹	2.340
Lehrlinge ÖBB-Infrastruktur AG (Anzahl) ¹	2.000

¹ Inkl. Stiftungslehrlinge, Stand September 2025 (Beginn des Lehrjahres).

Lehrlingsanzahl pro INFRA Grundlehrberuf^{1, 2}

Elektrotechnik – Anlagen- und Betriebstechnik	573
Mechatronik – Automatisierungstechnik	421
Metalltechnik – Maschinenbautechnik	381
Gleisbautechnik	240
Elektronik – Informations- und Telekom-Technik	148
Bürokauffrau/-mann	79
Elektrotechnik – Energietechnik	49
Kälteanlagentechnik	39
Immobilienkauffrau/-mann	20
Finanz- und Rechnungswesenassistent	19
Applikationsentwicklung – Coding	18
Metallbearbeitung	13

¹ Inkl. Stiftungslehrlinge, Stand September 2025 (Beginn des Lehrjahres).

² 4 kaufmännische (Grund-)Lehrberufe, 8 technische (Grund-)Lehrberufe und 7 Spezialmodule.

Lehrwerkstätten. In unseren Lehrwerkstätten schaffen wir modernste Rahmenbedingungen für eine zukunftsorientierte Ausbildung. 3D-Druck, Robotik und Virtual Reality sind mittlerweile in allen Lehrwerkstätten österreichweit ausgerollt.

Lehrwerkstätten 9**Anzahl Lehrlinge in den Werkstätten¹**

Wien (10 Lehrberufe)	728
Linz (6 Lehrberufe)	254
Knittelfeld (5 Lehrberufe)	236
Innsbruck (6 Lehrberufe)	156
St. Pölten (3 Lehrberufe)	145
Salzburg (6 Lehrberufe)	128
Graz (5 Lehrberufe)	113
Bludenz (4 Lehrberufe)	99
Attnang-Puchheim (5 Lehrberufe)	73
Kaufmännische Ausbildung Wien (3 Lehrberufe)	68

¹ Stand September 2025 (Beginn des Lehrjahres).

Lehrlingswohnhäuser. Ausbildung soll auch möglich sein, wenn sie nicht am Heimatort stattfinden kann. Die Lehrlingswohnhäuser sind mit Zweibettzimmern sowie mit modernen Sportanlagen, Fitnessräumen, Bibliotheken und vielem mehr ausgestattet.

Lehrlingswohnhäuser 3**Anzahl Lehrlinge in den Lehrlingswohnhäusern¹**

Wien	72
Knittelfeld	55
St. Pölten	65

¹ Stand September 2025 (Beginn des Lehrjahres).

Die Lehrwerkstätte Wien
wurde durch einen umfangreichen
Zubau erweitert, der im September 2025
erfolgreich eröffnet wurde und zu einer
deutlichen Kapazitätserhöhung geführt hat.



Eisenbahnspezifische Fachausbildung. In der ÖBB-Infrastruktur AG werden zahlreiche technische, betriebliche sowie fahrzeug- und traktionstechnische Bildungsmöglichkeiten rund um das Thema Bahn geboten. Zu den Kundinnen und Kunden zählen ÖBB interne und externe Interessentinnen und Interessenten wie Eisenbahnverkehrsunternehmen oder Infrastrukturbetreiber.

Ausbildungen 330

Hauptamtliche Fachausbilderinnen und -ausbilder	140
Infra-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die neben ihrer Haupttätigkeit zusätzlich unterrichten	418

Standorte 13

Teilnehmerinnen- und teilnehmer-Tage	149.328
--	---------

**ÖBB externe Unternehmen
als Kundinnen und Kunden 573**

Wohnen und Urlaub

ÖBB Wohnen. Als Top-Arbeitgeberin bieten die ÖBB ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern modernen Wohnraum mit fairer Miete in ganz Österreich.

Wohnobjekte	331
– davon bereits saniert	156
Mitarbeiter:innenwohnungen	4.857
– davon bereits saniert	1.309

Von Bludenz bis Bruck an der Leitha, von Villach bis Krems – als Top-Arbeitgeberin bieten die ÖBB ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern **modernen Wohnraum mit fairer Miete in ganz Österreich.**



ÖBB Ferienhäuser. Mit den Ferienhäusern an den Standorten in St. Anton und Stuben am Arlberg, Kitzbühel, Bad Gastein, St. Urban am Ossiacher See und Pritschitz bieten die ÖBB ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganzjährig vielfältige Urlaubsangebote.

Ferienhäuser	6
Zimmeranzahl	83
Bungalowanzahl	14
Gäste	6.600

In den Ferienhäusern der ÖBB können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter **TOLLE URLAUBE ZUM FAIREN PREIS** im Winter und Sommer erleben.



SCHÖNER WOHNEN zu fairen Preisen in einer der knapp 5.000 Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterwohnungen der ÖBB



MEHR ALS NUR FERIE. In St. Urban am Ossiacher See bieten die ÖBB auch Seminarräume an



Solide auch in Krisenzeiten: unsere Finanzen

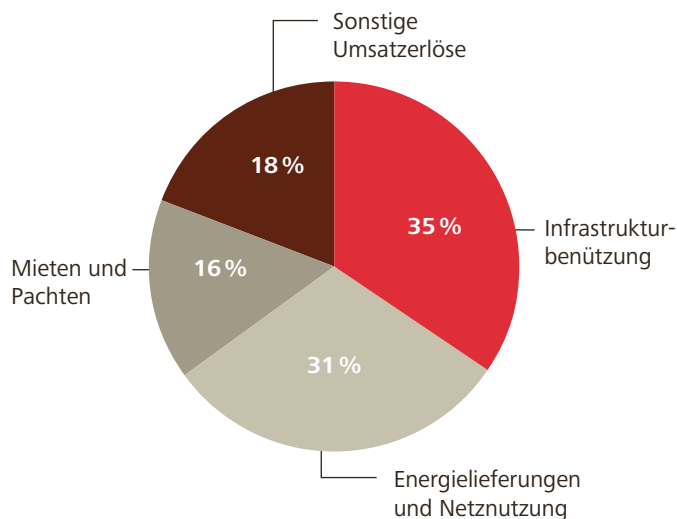
Ertragslage ÖBB Infrastruktur. Trotz weiterhin angespannter wirtschaftlicher Lage konnte die INFRA den Gewinn (Ergebnis vor Steuern, EBT) im Teilkonzern auf 15,1 Millionen Euro steigern.

Umsatzerlöse	1.269,6
Gesamterträge	4.415,4
Gesamtaufwand	-3.804,1
EBIT	611,3
EBIT-Marge	13,8 %
EBITDA	1.653,5
Finanzergebnis	-596,2
EBT	15,1
Eigenkapitalrentabilität	1 %

(alle Angaben in Millionen Euro bzw. Prozent)

Umsatzerlöse ÖBB INFRA 2025

Gesamt: 1.269,6 Millionen EUR



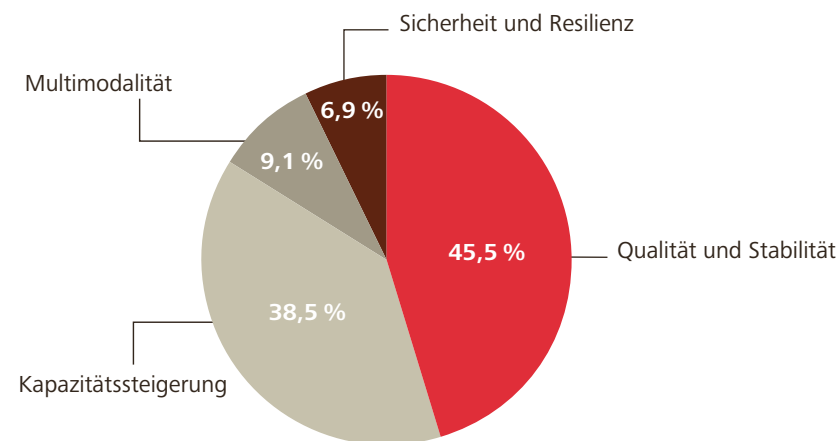
Aufwendungen in die Bahn von morgen. Die Ausgaben, die von der Infrastruktur AG getätigt werden sind ein wichtiger Motor für die österreichische Wirtschaft und schaffen Tausende Arbeitsplätze.

Gesamtausgaben 2025 in Millionen EUR¹ **3.717,9**

¹ Quelle: ÖBB-Infrastruktur AG Geschäftsbericht 2025, Seite 12.

Rahmenplan 2027–203

Gesamt: rd. 19,5 Mrd. EUR für den Bahnausbau



Kurz gefragt:

Was ist der Rahmenplan?

Der Rahmenplan enthält eine **Darstellung der Bauprojekte und der auszugebenden Gelder** sowie der geplanten Aufwände für die Instandhaltung des Schienennetzes. Der Rahmenplan umfasst einen **Zeitraum von sechs Jahren** und wird jedes Jahr um ein weiteres fortgeschrieben und angepasst.

Vermögens- und Finanzlage des Teilkonzerns

ÖBB Infrastruktur. Die Bilanzsumme der ÖBB-Infrastruktur AG ist im Berichtsjahr auf rund 37,5 Milliarden Euro angestiegen.

Bilanzsumme in Millionen Euro **37.438,8**

Eigenkapitalquote in % 4 %

Struktur der Konzernbilanz in Millionen EUR

Langfristige Vermögenswerte 36.515,0

Kurzfristige Vermögenswerte 968,8

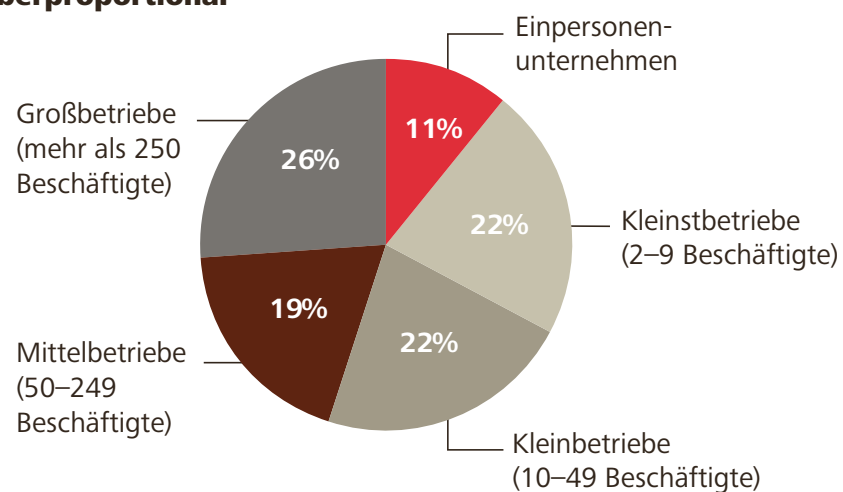
Eigenkapital 1.473,6

Langfristiges Fremdkapital 31.694,5

Kurzfristiges Fremdkapital 4.315,8

Wirtschaftsmotor ÖBB. Besonders in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten erweisen sich die ÖBB als wichtiger Motor für Österreichs Wirtschaft. Vom geld, das für die Bahninfrastruktur ausgegeben wird profitieren österreichweit zu 75 Prozent kleinere und mittlere Unternehmen. Rechnet man Bau- und Betriebsphase zusammen, kommt man auf eine Wertschöpfung von zwei Euro pro investiertem Euro.

KMUs profitieren überproportional



Quelle: GAW-Wertschöpfungerechner, beispielhaft erstellt anhand des Rahmenplans 2027–2032.

ÖBB INFRA in den Bundesländern. Zahlen Daten Fakten

Österreich vernetzen. Das weitverzweigte Schienennetz der ÖBB Anlagen schafft die Voraussetzung für das attraktive Bahnangebot in Österreich. Im Nah- und Regionalverkehr ebenso wie für den Fern-, und den Güterverkehr.



Pannonische Ebene in Österreichs Osten



Burgenland. Im Burgenland leben rund 302.000 Einwohner:innen auf 3.965 km². Projekte wie die Flughafenspange und die Schleife Ebenfurth in Verbindung mit dem Ausbau der Pottendorfer Linie bringen kürzere Fahrzeiten und bessere Takte in die Bundeshauptstadt, was den Pendlerinnen und Pendler und auch dem Tourismus in der Region zugutekommt.

Streckenlänge (Baulänge in km)	157
Bahnhöfe und Haltestellen	29
– davon mit WLAN	3
Park- und Stellplätze	3.188
– davon Pkw	2.187
– davon Zweirad	1.001
Eisenbahnkreuzungen	101
– davon technisch gesichert	77
– davon nicht technisch gesichert	24
Investitionsvolumen	
gemäß Rahmenplan 2027–2032 gesamt (in Millionen Euro) rund	243
Infrastrukturinvestitionen 2025 (in Millionen Euro) rund	22
Regionalstrecke	
Pannoniabahn Neusiedl – Wulkaprodersdorf (km)	35



BAHNHOF EISENSTADT

120 Züge pro Tag, Nr. 1 im Burgenland
(siehe Seite 26)

Landschaftliche Vielfalt im Süden Österreichs



Kärnten. In Kärnten leben rund 570.000 Einwohnerinnen und Einwohner auf 9.537 km². Mit der Errichtung der Koralmbahn und der Modernisierung und Elektrifizierung des gesamten Bahnsystems wird derzeit die Attraktivität des Bahnfahrens in Kärnten massiv erhöht.

Streckenlänge (Baulänge in km)	534
Bahnhöfe und Haltestellen	96
– davon mit WLAN	8
Park- und Stellplätze	7.341
– davon Pkw	3.631
– davon Zweirad	3.710
Eisenbahnkreuzungen	281
– davon technisch gesichert	173
– davon nicht technisch gesichert	108
Standorte mit Verschubleistungen	12
Investitionsvolumen	
gemäß Rahmenplan 2027–2032 gesamt (in Millionen Euro) rund	951
Infrastrukturinvestitionen 2025 (in Millionen Euro) rund	261
Regionalstrecken	
Gailtalbahn (km)	31
Klagenfurt – Weizelsdorf (km)	12

BAHNHOF VILLACH

254 Züge pro Tag, Nr. 1 in Kärnten
(siehe Seite 26)

Vier Landschaften in vier Vierteln



Niederösterreich. Mit 19.180 km² nimmt Niederösterreich knapp ein Viertel des österreichischen Staatsgebietes ein und beheimatet 1,7 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner. Der Semmering war immer schon eine Herausforderung für die Bahn. Ab 2029 geht die Reise durch den Berg.

Streckenlänge (Baulänge in km)	1.580
Bahnhöfe und Haltestellen	332
– davon mit WLAN	30
Park- und Stellplätze	57.668
– davon Pkw	37.373
– davon Zweirad	20.295
Eisenbahnkreuzungen	1.165
– davon technisch gesichert	593
– davon nicht technisch gesichert	572
Standorte mit Verschubleistungen	20
Investitionsvolumen	
gemäß Rahmenplan 2027–2032 gesamt (in Milliarden Euro) rund	4,885
Infrastrukturinvestitionen 2025 (in Millionen Euro) rund	753
Regionalstrecken (Auswahl)	
Kamptalbahn (km)	44
Traisentalbahn (km)	30
Puchberger Bahn (km)	29
Erlauftalbahn (km)	27

Industriezentrum und Seengebiet



Oberösterreich. In Oberösterreich leben auf einer Fläche von 11.983 km² circa 1,5 Millionen Menschen, davon rund die Hälfte im Ballungsraum Linz. Der viergleisige Ausbau der Weststrecke soll Platz für mehr Züge schaffen und so noch mehr Menschen und Güter auf die Bahn bringen.

Streckenlänge (Baulänge in km)	875
Bahnhöfe und Haltestellen	204
– davon mit WLAN	8
Park- und Stellplätze	17.354
– davon Pkw	9.388
– davon Zweirad	7.966
Eisenbahnkreuzungen	615
– davon technisch gesichert	327
– davon nicht technisch gesichert	288
Standorte mit Verschubleistungen	21
Investitionsvolumen	
gemäß Rahmenplan 2027–2032 gesamt (in MilliardenEuro) rund	2,628
Infrastrukturinvestitionen 2025 (in Millionen Euro) rund	447
Regionalstrecken	
Innkreisbahn (km)	59
Donauuferbahn (km)	47
Mattigtalbahn (km)	37



WIENER NEUSTADT HAUPTBAHNHOF
581 Züge pro Tag, Nr. 1 in Niederösterreich
(siehe Seite 26)

LINZ HAUPTBAHNHOF
542 Züge pro Tag, Nr. 1 in Oberösterreich
(siehe Seite 26)

Stadt, Berge, Seen ...



Salzburg. Salzburg erstreckt sich mit 7.155 km² von den Vor- bis in die Zentralalpen. Dieses vielfältige Bundesland hat rund 574.000 Einwohnerinnen und Einwohner. Der Bahnhof Salzburg ist eine wichtige Mobilitätsdrehscheibe an der Grenze zu unserem großen Nachbarn Deutschland und soll weiter attraktiviert werden.

Streckenlänge (Baulänge in km)	247
Bahnhöfe und Haltestellen	60
– davon mit WLAN	7
Park- und Stellplätze	6.378
– davon Pkw	2.966
– davon Zweirad	3.412
Eisenbahnkreuzungen	49
– davon technisch gesichert	46
– davon nicht technisch gesichert	3
Standorte mit Verschubleistungen	6
Investitionsvolumen	
gemäß Rahmenplan 2027–2032 gesamt (in Millionen Euro) rund	957
Infrastrukturinvestitionen 2025 (in Millionen Euro) rund	182



SALZBURG HAUPTBAHNHOF
464 Züge pro Tag, Nr. 1 in Salzburg
(siehe Seite 26)

Vom Hochgebirge in die österreichische Toskana



Steiermark. Mit etwa 16.400 km² ist die Steiermark das zweitgrößte Bundesland Österreichs und mit 1,3 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern liegt es auf Platz vier. Die Südstrecke führt ein erhebliches Stück durch die Steiermark, dementsprechend wird das Bundesland massiv von der Fertigstellung der zwei Tunnelprojekte profitieren.

Streckenlänge (Baulänge in km)	871
Bahnhöfe und Haltestellen	154
– davon mit WLAN	9
Park- und Stellplätze	16.415
– davon Pkw	9.719
– davon Zweirad	6.696
Eisenbahnkreuzungen	475
– davon technisch gesichert	281
– davon nicht technisch gesichert	194
Standorte mit Verschubleistungen	18
Investitionsvolumen	
gemäß Rahmenplan 2027–2032 gesamt (in MilliardenEuro) rund	2,350
Infrastrukturinvestitionen 2025 (in Millionen Euro) rund	560

Regionalstrecken	
Steirische Westbahn (km)	91
Steirische Ostbahn (km)	80
Salzkammergutbahn (in Stmk. km)	35

GRAZ HAUPTBAHNHOF
368 Züge pro Tag, Nr. 1 in der Steiermark
(siehe Seite 26)

Inmitten der Alpen und zwischen den Ländern



Tirol. Mit 719 km hat Tirol die längste Außengrenze. Die Fläche innerhalb der Grenze misst 12.648 km² und ist Heimat für 779.000 Einwohnerinnen und Einwohner. Von Osten nach Westen führen West- und Arlbergstrecke sowie von Norden nach Süden der Skandinavien-Mittelmeer-Korridor quer durch das Bundesland.

Streckenlänge (Baulänge in km)	456
Bahnhöfe und Haltestellen	94
– davon mit WLAN	13
Park- und Stellplätze	9.381
– davon Pkw	4.422
– davon Zweirad	4.959
Eisenbahnkreuzungen	112
– davon technisch gesichert	83
– davon nicht technisch gesichert	29
Standorte mit Verschubleistungen	7
Investitionsvolumen	
gemäß Rahmenplan 2027–2032 gesamt	
(in Milliarden Euro) rund	3,800
Infrastrukturinvestitionen 2025 (in Millionen Euro) rund	532
Regionalstrecke	
Außerfernbahn (km)	45



INNSBRUCK HAUPTBAHNHOF
424 Züge pro Tag, Nr. 1 in Tirol
(siehe Seite 26)

Österreichs äußerster Westen



Vorarlberg. Zwischen Bodensee und Arlberg sowie Schweiz und Deutschland leben auf einer Fläche von knapp 2.602 km² rund 412.000 Einwohnerinnen und Einwohner. Mit dem Rheintalkonzept soll der Nah- und Regionalverkehr sowie die Anbindung an die Nachbarländer attraktiviert werden.

Streckenlänge ¹ (Baulänge in km)	126
Bahnhöfe und Haltestellen	35
– davon mit WLAN	10
Park- und Stellplätze	6.550
– davon Pkw	1.235
– davon Zweirad	5.315
Eisenbahnkreuzungen (inkl. Liechtenstein)	22
– davon technisch gesichert	18
– davon nicht technisch gesichert	4
Standorte mit Verschubleistungen	3
Investitionsvolumen	
gemäß Rahmenplan 2027–2032 gesamt	
(in Millionen Euro) rund	546
Infrastrukturinvestitionen 2025 (in Millionen Euro) rund	64

¹ Inkl. ÖBB Netz in Liechtenstein.

BAHNHOF BREGENZ
256 Züge pro Tag, Nr. 1 in Vorarlberg
(siehe Seite 26)

Die Bundeshauptstadt



Wien. In Wien leben rund 2 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner auf 415 km² – der Stadt, die zugleich Bundesland ist. Die Hauptstadt ist ein wichtiges Wirtschaftszentrum des Landes, dementsprechend wird der Ausbau der Bahninfrastruktur hier vorangetrieben.

Streckenlänge (Baulänge in km)	172
Bahnhöfe und Haltestellen	52
– davon mit WLAN	30
Park- und Stellplätze	2.449
– davon Pkw	1.113
– davon Zweirad	1.336
Eisenbahnkreuzungen	54
– davon technisch gesichert	35
– davon nicht technisch gesichert	19
Standorte mit Verschubleistungen	9
Investitionsvolumen	
gemäß Rahmenplan 2027–2032 gesamt	
(in Milliarden Euro) rund	2,543
Infrastrukturinvestitionen 2025 (in Millionen Euro) rund	318

WIEN HAUPTBAHNHOF
1.121 Züge pro Tag, Nr. 1 in Wien und österreichweit
(siehe Seite 26)



S-BAHN WIEN UPGRADE.
Um dem wachsenden Fahrgastaufkommen in der Ostregion auch in Zukunft gerecht zu werden, finden bis 2027 weitgreifende Modernisierungsmaßnahmen an der sogenannten Stammstrecke statt



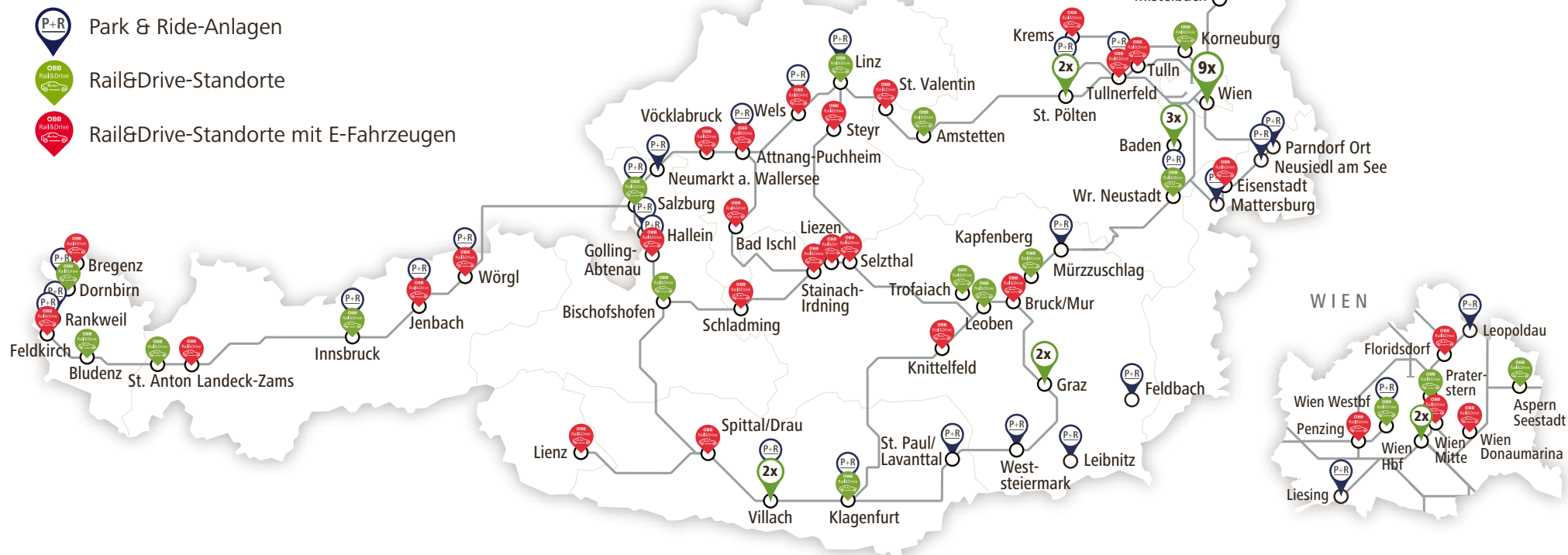
Erste und letzte Meile. Eine lückenlose Mobilitätskette ist wichtig, um noch mehr Menschen für die Bahn zu begeistern.

Bereitgestellte Rail&Drive-Fahrzeuge	411
– davon E-Fahrzeuge	64
Städte/Gemeinden mit Rail&Drive-Standorten	45
Rail&Drive-Standorte	59
– davon mit E-Ladeinfrastruktur	29

Park / Bike & Ride-Stellplätze	126.724
– davon Pkw-Stellplätze	72.034
– davon Zweirad-Stellplätze	54.690

ÖBB Rail&Drive und Park & Ride

Die wichtigsten Rail&Drive-Standorte sowie die drei größten Park & Ride-Anlagen in jedem Bundesland.



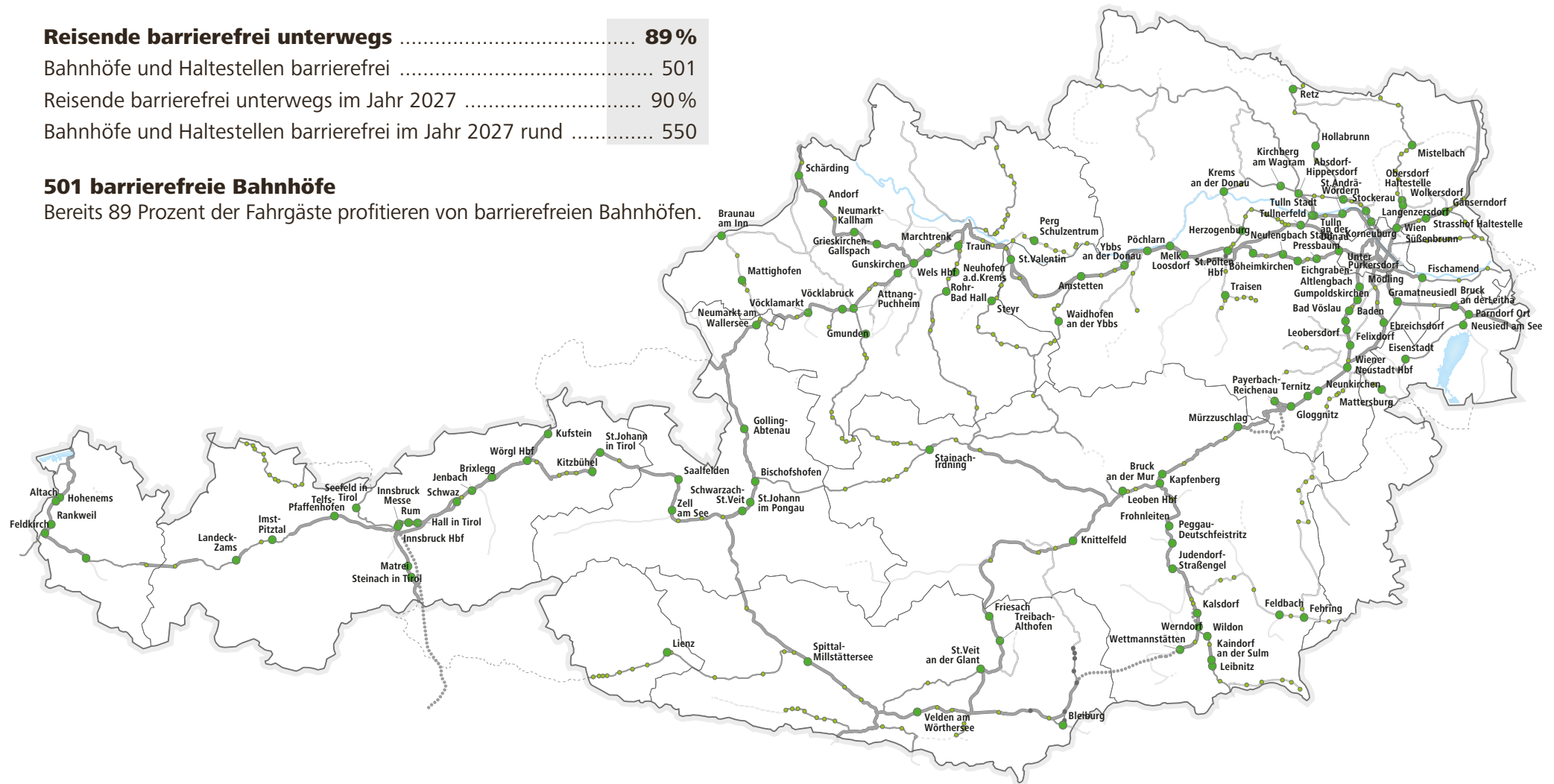
Barrierefrei-Bahnhofsprojekte Gesamtüberblick

Barrierefrei. Auch Menschen mit Behinderung müssen die Bahn barrierefrei nutzen können. Über ein umfangreiches Programm werden Bahnhöfe und Haltestellen barrierefrei gestaltet. Mittlerweile stehen 89 Prozent unserer Kund:innen barrierefreie Bahnhöfe zur Verfügung.

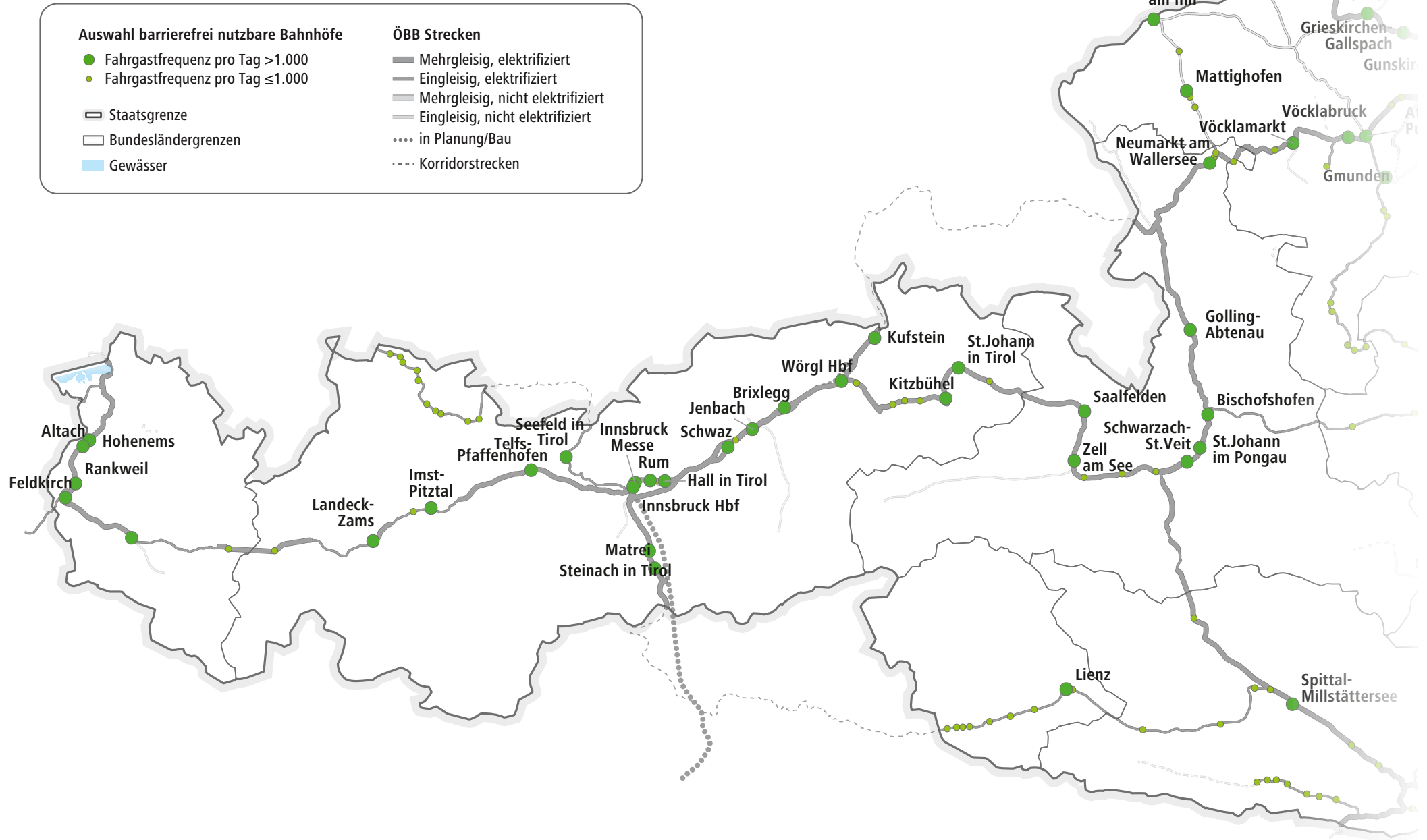
Reisende barrierefrei unterwegs	89 %
Bahnhöfe und Haltestellen barrierefrei	501
Reisende barrierefrei unterwegs im Jahr 2027	90 %
Bahnhöfe und Haltestellen barrierefrei im Jahr 2027 rund	550

501 barrierefreie Bahnhöfe

Bereits 89 Prozent der Fahrgäste profitieren von barrierefreien Bahnhöfen.



Barrierefrei-Bahnprojekte West-Österreich



Barrierefrei-Bahnprojekte Süd-Österreich

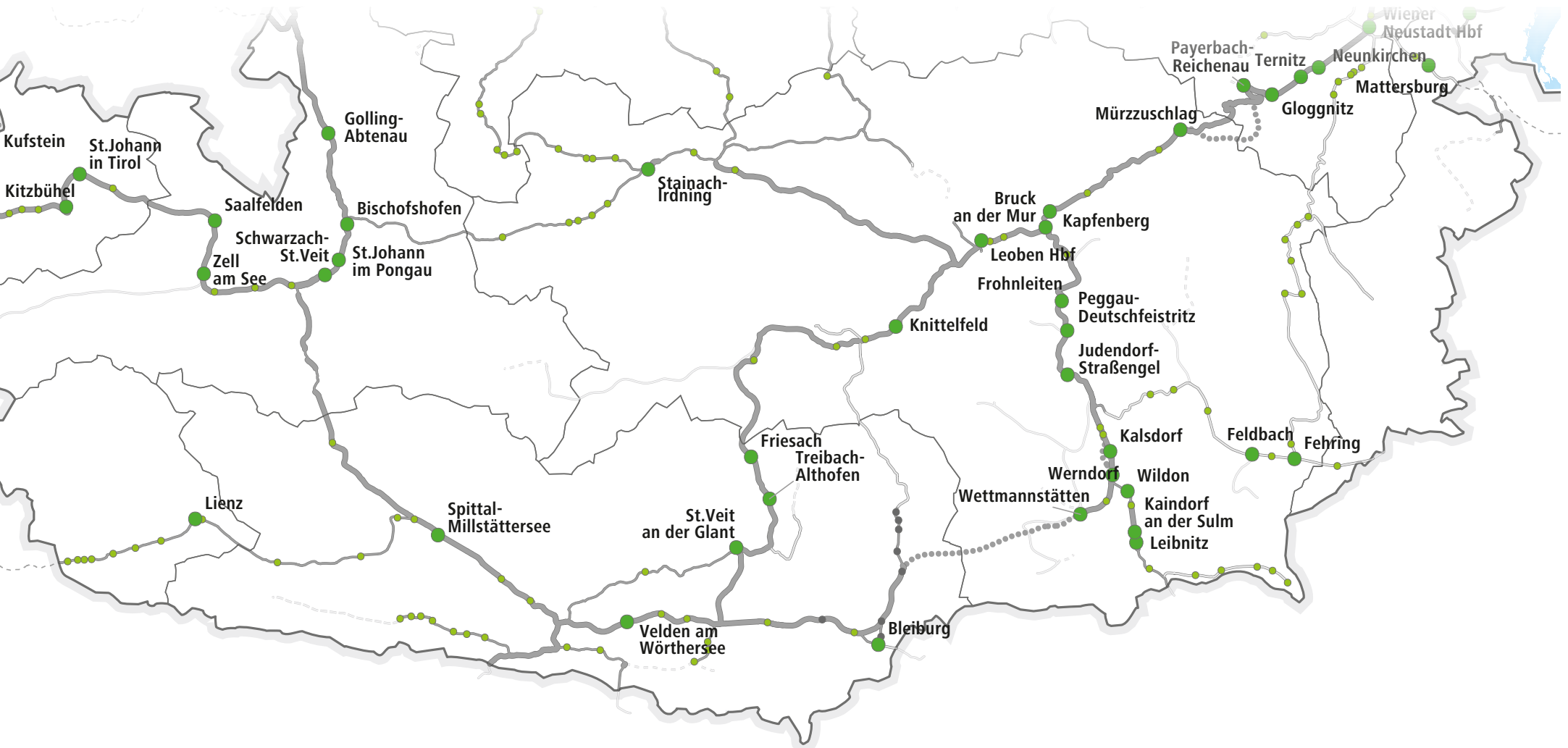
Auswahl barrierefrei nutzbare Bahnhöfe

- Fahrgastfrequenz pro Tag >1.000
- Fahrgastfrequenz pro Tag ≤1.000

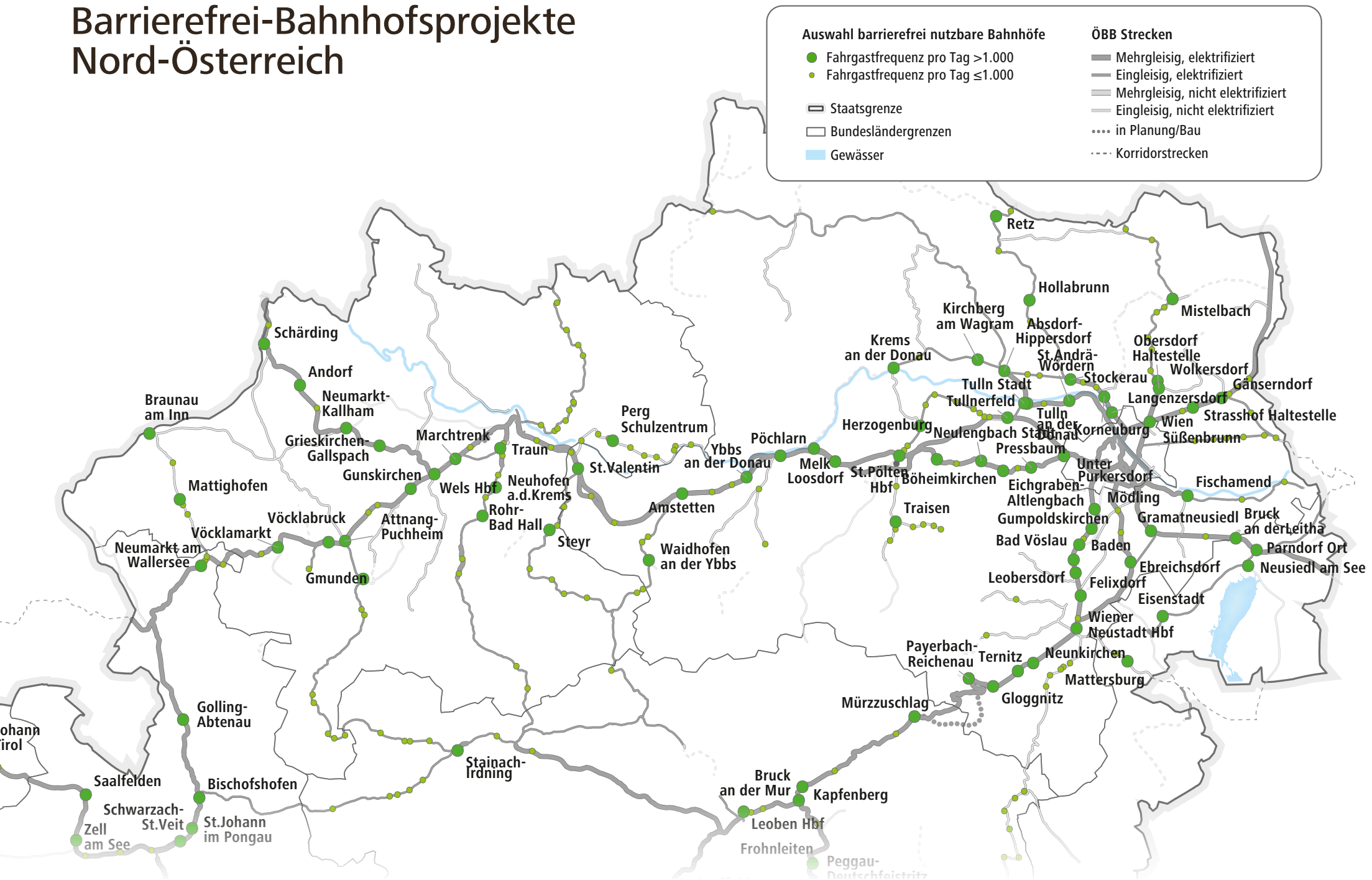
- ▬ Staatsgrenze
- ▬ Bundesländergrenzen
- ▬ Gewässer

ÖBB Strecken

- ▬ Mehrgleisig, elektrifiziert
- ▬ Eingleisig, elektrifiziert
- ▬ Mehrgleisig, nicht elektrifiziert
- ▬ Eingleisig, nicht elektrifiziert
- in Planung/Bau
- - - Korridorstrecken



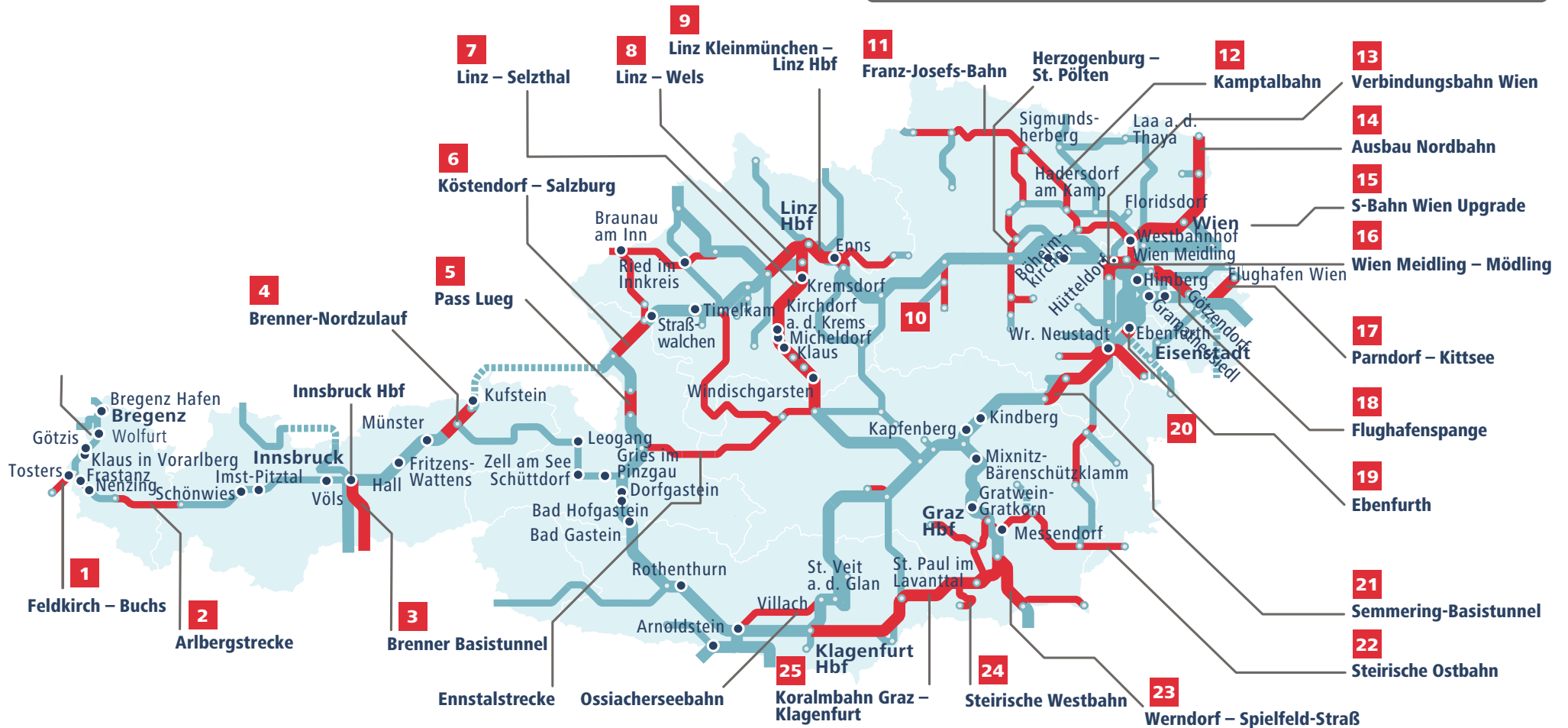
Barrierefrei-Bahnprojekte Nord-Österreich



Strecken- & Bahnhofsanlagenprojekte Gesamtüberblick

ÖBB Rahmenplan (RPL) 2027–2032.

Infrastrukturprojekte in Höhe von 19,5 Milliarden Euro.



EUROPÄISCHE VERKEHRSKORRIDORE IN ÖSTERREICH

Skandinavien – Mittelmeer-Korridor mit dem Brenner Basistunnel

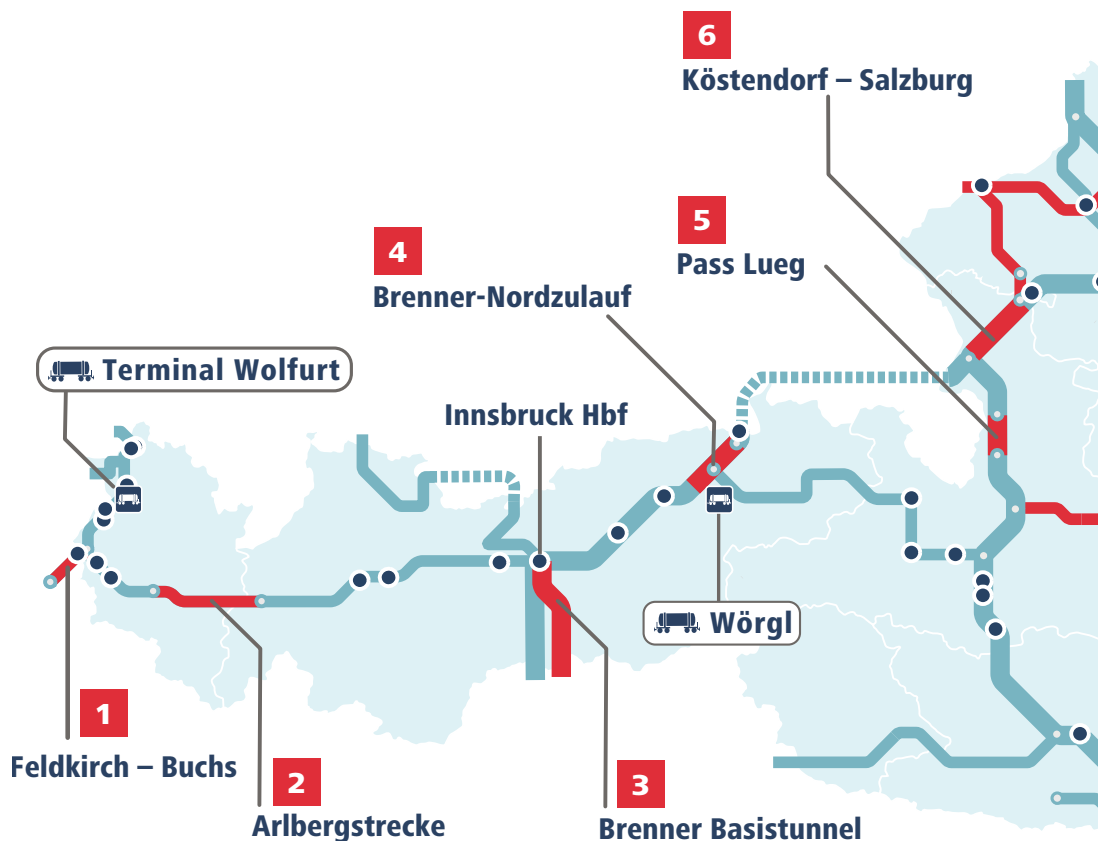
Rhein – Donau-Korridor mit der Weststrecke als Mittelstück

Ostsee – Adriatisches Meer-Korridor mit Semmering-Basistunnel und Koralmbahn

Westlicher Balkan – östliches Mittelmeer-Korridor mit Tauern- und Pyhrnstrecke

PROJEKTBE SCHREIBUNGEN: Details zu den einzelnen Projekten des ÖBB Rahmenplans finden Sie auf den folgenden Seiten bei den entsprechenden Nummern.

Strecken- & Bahnprojekte West-Österreich



Details zu den Projekten des ÖBB Rahmenplans 2027–2032 auf der nebenstehenden Karte.

- 1 Feldkirch – Buchs**
Modernisierung der wichtigen Verbindungsstrecke in die Schweiz.
Projektvolumen (P): 128 Millionen Euro, **Bauende (B):** 2030
- 2 Arlbergstrecke**
Maßnahmenpaket zur Erhöhung der Fahrplanstabilität.
P: 109 Millionen Euro, **B:** 2029
- 3 Brenner Basistunnel (BBT)**
Errichtung eines 55 km langen zweiröhrigen Tunnels.
P: 5.379 Millionen Euro², **B:** 2032
- 4 Brenner-Nordzulauf**
Viergleisiger Ausbau der nördlichen Zubringerstrecke zum Brenner Basistunnel.
P: 3.138 Millionen Euro, **B:** 2039
- 5 Pass Lueg**
Linienverbesserung zwischen Golling-Abtenau und Sulzau.
P: 531 Millionen Euro, **B:** 2039
- 6 Köstendorf – Salzburg**
Viergleisiger Ausbau der Weststrecke zwischen Köstendorf und Salzburg.
P: 4.319 Millionen Euro, **B:** 2046

Strecken- & Bahnprojekte Nord-Österreich



Details zu den Projekten des ÖBB Rahmenplans 2027–2032 auf der nebenstehenden Karte.

7 Linz – Selzthal

Selektiv zweigleisiger Ausbau und Bahnhofsumbauten.

P: 950 Millionen Euro, **B:** 2039

8 Linz – Wels

Viergleisiger Ausbau der Weststrecke zwischen Linz und Wels.

P: 1.448 Millionen Euro, **B:** 2031

9 Linz Kleinmünchen – Linz Hbf

Viergleisiger Ausbau zur Erhöhung der Kapazitäten der Weststrecke.

P: 630 Millionen Euro, **B:** 2035

10 Wels Vbf

Umbau des Güterverkehr-Terminals.

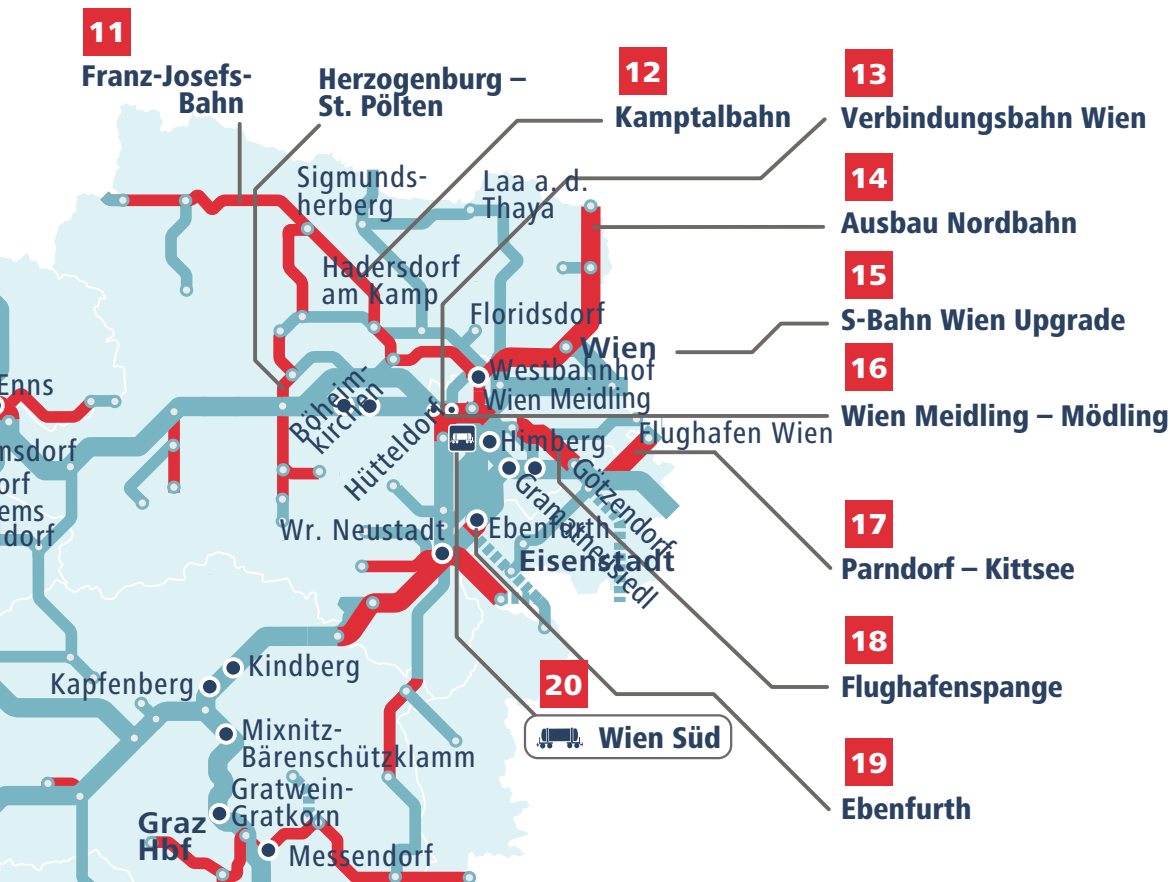
P: 50 Millionen Euro, **B:** 2027

Strecken- & Bahnprojekte Ost-Österreich

Details zu den Projekten des ÖBB Rahmenplans 2027–2032 auf der nebenstehenden Karte.

11 Franz-Josefs-Bahn

Selektiv zweigleisiger Ausbau und Modernisierung der Strecke (Absdorf-Hippersdorf – Sigmundsherberg) inkl. Direktanbindung Horn.
P: 248 Millionen Euro, **B:** 2034



12 Kamptalbahn

Attraktivierung der Strecke Hadersdorf/Kamp – Sigmundsherberg.
P: 205 Millionen Euro, **B:** 2030

13 Verbindungsbahn Wien

Attraktivierung zwischen Wien Hütteldorf und Wien Meidling; neue Haltestellen.

P: 512 Millionen Euro, **B:** 2036

14 Ausbau Nordbahn

Ausbau zwischen Wien Süßenbrunn und Bernhardsthal.

P: 1.321 Millionen Euro, **B:** 2034

15 S-Bahn Wien Upgrade

Modernisierung und Digitalisierung der Strecke.

P: 1.264 Millionen Euro, **B:** 2027

16 Wien Meidling – Mödling

Viergleisiger Ausbau für einen zukunftsfähigen Nahverkehr im Osten Österreichs.

P: 1.774 Millionen Euro, **B:** 2037 (Meidling – Liesing bis 2033)

17 Parndorf – Kittsee

Zweigleisiger Ausbau der Strecke.

P: 210 Millionen Euro, **B:** 2040

18 Flughafenspange

Verbindung zwischen Flughafen Wien und Bruck a. d. Leitha für eine bessere Einbindung des Flughafens in das Streckennetz.

P: 2.420 Millionen Euro, **B:** 2037

19 Schleife Ebenfurth

Schnellere und bessere Verbindungen zwischen Eisenstadt und Wien.

P: 390 Millionen Euro, **B:** 2032 (stufenweise ab 2027)

20 Wien Süd

Erweiterung des Güterzentrums zur Kapazitätssteigerung.

P: 293 Millionen Euro, **B:** 2026

Strecken- & Bahnprojekte Süd-Österreich

Details zu den Projekten des ÖBB Rahmenplans 2027–2032 auf der nebenstehenden Karte.

21 Semmering-Basistunnel

Bau eines 27 km langen zweiröhrigen Tunnels.

P: 4.370 Millionen Euro, **B:** 2029

22 Steirische Ostbahn

Die Elektrifizierung Jennersdorf – Graz ist ein wesentlicher Beitrag zur CO₂-Reduktion von Österreichs Bahnstrecken.

P: 358 Millionen Euro, **B:** 2030

23 Werndorf – Spielfeld-Straß

Zweigleisiger Ausbau (Stufe 2) als wichtiger Abschnitt Richtung Südosteuropa.

P: 734 Millionen Euro, **B:** 2039

24 Steirische Westbahn

Modernisierung & Elektrifizierung.

P: 699 Millionen Euro, **B:** 2035

(Elektrifizierung bis 2031)

25 Güterzentrum Villach Süd (CCT)

Errichtung eines multifunktionalen Terminals in Fürnitz.

P: 49 Millionen Euro, **B:** 2029 (Phase 1)



Bauprojekte Österreich¹

Details zu den Projekten des ÖBB Rahmenplans 2027–2032 auf der nebenstehenden Karte.

1 Feldkirch – Buchs

Modernisierung der wichtigen Verbindungsstrecke in die Schweiz.
Projektvolumen (P): 128 Millionen Euro, **Bauende (B):** 2030

2 Arlbergstrecke

Maßnahmenpaket zur Erhöhung der Fahrplanstabilität.
P: 109 Millionen Euro, **B:** 2029

3 Brenner Basistunnel (BBT)

Errichtung eines 55 km langen zweiröhrigen Tunnels.
P: 5.379 Millionen Euro², **B:** 2032

4 Brenner-Nordzulauf

Viergleisiger Ausbau der nördlichen Zubringerstrecke zum Brenner Basistunnel.
P: 3.138 Millionen Euro, **B:** 2039

5 Pass Lueg

Linienverbesserung zwischen Golling-Abtenau und Sulzau.
P: 531 Millionen Euro, **B:** 2039

6 Köstendorf – Salzburg

Viergleisiger Ausbau der Weststrecke zwischen Köstendorf und Salzburg.
P: 4.319 Millionen Euro, **B:** 2046

7 Linz – Selzthal

Selektiv zweigleisiger Ausbau und Bahnhofsumbauten.
P: 950 Millionen Euro, **B:** 2039

8 Linz – Wels

Viergleisiger Ausbau der Weststrecke zwischen Linz und Wels.
P: 1.448 Millionen Euro, **B:** 2031

9 Linz Kleinmünchen – Linz Hbf

Viergleisiger Ausbau zur Erhöhung der Kapazitäten der Weststrecke.
P: 630 Millionen Euro, **B:** 2035

10 Wels Vbf

Umbau des Güterverkehr-Terminals.
P: 50 Millionen Euro, **B:** 2027

11 Franz-Josefs-Bahn

Selektiv zweigleisiger Ausbau und Modernisierung der Strecke (Absdorf-Hippersdorf – Sigmundsherberg) inkl. Direktanbindung Horn.
P: 248 Millionen Euro, **B:** 2034

12 Kamptalbahn

Attraktivierung der Strecke Hadersdorf/Kamp – Sigmundsherberg.
P: 205 Millionen Euro, **B:** 2030

13 Verbindungsbahn Wien

Attraktivierung zwischen Wien Hütteldorf und Wien Meidling; neue Haltestellen.
P: 512 Millionen Euro, **B:** 2036

14 Ausbau Nordbahn

Ausbau zwischen Wien Süßenbrunn und Bernhardsthal.
P: 1.321 Millionen Euro, **B:** 2034

15 S-Bahn Wien Upgrade

Modernisierung und Digitalisierung der Strecke.
P: 1.264 Millionen Euro, **B:** 2027

16 Wien Meidling – Mödling

Viergleisiger Ausbau für einen zukunftsfähigen Nahverkehr im Osten Österreichs.
P: 1.774 Millionen Euro, **B:** 2037 (Meidling – Liesing bis 2033)

17 Parndorf – Kittsee

Zweigleisiger Ausbau der Strecke.
P: 210 Millionen Euro, **B:** 2040

¹ Quelle: bmk – Rahmenplan 2027–2032. ² Anteil Österreich.

18 Flughafenspange

Verbindung zwischen Flughafen Wien und Bruck a. d. Leitha für eine bessere Einbindung des Flughafens in das Streckennetz.

P: 2.420 Millionen Euro, **B:** 2037

19 Schleife Ebenfurth

Schnellere und bessere Verbindungen zwischen Eisenstadt und Wien.

P: 390 Millionen Euro, **B:** 2032 (stufenweise ab 2027)

20 Wien Süd

Erweiterung des Güterzentrums zur Kapazitätssteigerung.

P: 293 Millionen Euro, **B:** 2026

21 Semmering-Basistunnel

Bau eines 27 km langen zweiröhrigen Tunnels.

P: 4.370 Millionen Euro, **B:** 2029

22 Steirische Ostbahn

Die Elektrifizierung Jennersdorf – Graz ist ein wesentlicher Beitrag zur CO₂-Reduktion von Österreichs Bahnstrecken.

P: 358 Millionen Euro, **B:** 2030

23 Werndorf – Spielfeld-Straß

Zweigleisiger Ausbau (Stufe 2) als wichtiger Abschnitt Richtung Südosteuropa.

P: 734 Millionen Euro, **B:** 2039

24 Steirische Westbahn

Modernisierung & Elektrifizierung.

P: 699 Millionen Euro, **B:** 2035

(Elektrifizierung bis 2031)

25 Güterzentrum Villach Süd (CCT)

Errichtung eines multifunktionalen Terminals in Fürnitz.

P: 49 Millionen Euro, **B:** 2029 (Phase 1)

RPL 2027–2032

Investitionen und Instandhaltung



NETZ & KAPAZITÄT

8,86 Milliarden €
Qualität und Stabilität

7,49 Milliarden €
Kapazitätssteigerung



MULTIMODALITÄT

1,76



SICHERHEIT & RESILIENZ

1,37 Milliarden €



Für Instandhaltung zusätzlich

rund **5** Milliarden €

Glossar für Fachausdrücke

Agri-PV-Anlage

Eine Photovoltaik-Anlage auf einer landwirtschaftlich genutzten Fläche. Auf der Fläche kann zugleich Strom erzeugt werden und auch landwirtschaftliche Nutzung stattfinden.

ARAMIS

Ein digitales System der ÖBB zur Planung und Steuerung von Zugfahrten.

Bahnstrom

Strom, mit dem elektrische Züge fahren. Das ÖBB-Bahnstromnetz arbeitet mit 16,7 Hertz.

Barrierefrei

Ohne Hindernisse nutzbar, zum Beispiel mit Aufzug, Rampe, Leitsystem oder gut verständlicher Information.

Basistunnel

Ein langer Tunnel, der möglichst tief und mit wenig Steigung durch ein Gebirge führt.

Baulänge

Die Länge einer Bahnstrecke. Unabhängig davon, ob sie ein oder mehrere Gleise hat.

Bike & Ride

Abstellplätze für Fahrräder für Bahngäste bei einem Bahnhof oder einer Haltestelle.

Bruttotonnenkilometer

Maß für die Transportleistung eines Zuges. Es berücksichtigt das gesamte Gewicht des Zuges und die gefahrene Strecke.

CO₂ / Kohlendioxid

Ein Treibhausgas. Zu viel CO₂ in der Atmosphäre verstärkt den Klimawandel.

CO₂e

Damit werden verschiedene Treibhausgase in einer gemeinsamen Einheit verglichen.

Cybersecurity

Schutz von Computern, Programmen, Daten und digitalen Netzen vor Angriffen und unbefugtem Zugriff.

Drehstrom (50 Hz)

Die übliche Stromart im öffentlichen Stromnetz, zum Beispiel für Gebäude und technische Anlagen.

Eingleisig / zweigleisig / viergleisig

Eine Strecke mit einem, zwei oder vier Gleisen.

Eisenbahnkreuzung

Eine Stelle, an der sich Straße oder Weg und Bahnstrecke auf gleicher Höhe kreuzen.

Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU)

Ein Unternehmen, das Züge auf dem Schienennetz fährt.

Elektrifizierung

Ausrüstung einer Strecke mit Oberleitungen und Anlagen für elektrische Züge.

ETCS (European Train Control System)

Ein europäisches digitales System zur Sicherung und Steuerung von Zügen.

Fernsteuerungsgrad

Anteil der Strecken oder Anlagen, die von einer entfernten Leitstelle gesteuert werden können.

Gbit/s, kbit/s

Einheiten für die Geschwindigkeit einer Datenverbindung.

GKB-I

Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH, Bereich Bahn-Anlagen. Dieser wurde 2024 mit der ÖBB-Bahn-Anlagen AG verschmolzen.

GSM-R

Ein eigenes Mobilfunk-System für die Bahn. Es dient der sicheren Kommunikation im Bahnbetrieb.

GWh / MWh

Gigawattstunde und Megawattstunde. Einheiten für große Energiemengen.

Hauptbahn

Eine besonders wichtige Bahnstrecke im nationalen und internationalen Netz.

Infrastruktur

Hier: Gleise, Bahnhöfe, Tunnel, Brücken, Energie-, Signal- und Kommunikationsanlagen und weitere Einrichtungen für den Bahnverkehr.

Infrastrukturbenutzungsentgelt / Wegeentgelt

Preis, den ein Eisenbahnverkehrsunternehmen für die Nutzung von Schienen und Bahnanlagen bezahlt.

Instandhaltung

Regelmäßige Kontrolle, Wartung und Reparatur von Strecken, Gebäuden und technischen Anlagen.

Investition

Geld, das für neue oder bessere Anlagen und Projekte ausgegeben wird.

Kapazität

Wie viele Züge, Fahrgäste oder Güter eine Strecke oder Anlage bewältigen kann.

Kernnetz

Der besonders wichtige Hauptteil des ÖBB-Streckennetzes.

Korridorstrecke

Eine Strecke, die Teil einer wichtigen nationalen oder europäischen Verkehrsverbindung ist.

Leitstelle

Zentrale Stelle, von der aus der Bahnbetrieb, Energieanlagen oder Notfälle überwacht und gesteuert werden.

LWL / Lichtwellenleiter

Glasfaserkabel, das Daten sehr schnell mit Lichtsignalen überträgt.

Marktbezogen

Berechnung nach der vertraglich eingekauften Energie und deren Herkunft.

Multimodalität

Verschiedene Verkehrsarten werden sinnvoll verbunden, etwa Bahn, Bus, Fahrrad und Auto.

Oberleitung

Elektrische Leitung über dem Gleis. Elektrische Züge beziehen daraus Strom.

Park & Ride

Auto-Abstellplätze für Bahngäste bei einem Bahnhof oder einer Haltestelle.

Personenkilometer (Pkm)

Eine Person, die einen Kilometer befördert wird, entspricht einem Personenkilometer.

Photovoltaik (PV)

Technik, die Sonnenlicht direkt in elektrischen Strom umwandelt.

Rahmenplan (RPL)

Mehrjähriger Plan des Bundes und der ÖBB für Ausbau, Erneuerung und Finanzierung der Anlagen und Einrichtungen für den Bahnverkehr.

Rail&Drive

Carsharing-Angebot der ÖBB an Bahnhöfen.

Reinvestition

Geld für neue und bessere Anlagen, mit der alte Anlagen ersetzt oder erneuert werden.

Resilienz

Widerstandsfähigkeit. Ein resilientes Bahnsystem funktioniert auch bei Störungen und erholt sich schnell.

Scope 1

Direkter Treibhausgas-Ausstoß des Unternehmens, etwa durch eigene Fahrzeuge oder Heizungen.

Scope 2

Indirekter Treibhausgas-Ausstoß aus eingekauftem Strom, Dampf, Wärme oder Kälte.

Scope 3

Weitere indirekte Treibhausgase entlang der gesamten Liefer- und Nutzungskette.

Sicherungstechnik

Technische Systeme wie Signale, Stellwerke und Zugkontrolle, die sichere Zugfahrten machen möglich.

Stellwerk

Technische Anlage, die Weichen und Signale steuert und Zugfahrten sichert.

TEN-T

Transeuropäisches Verkehrsnetz. Das sind wichtige Verkehrsverbindungen innerhalb Europas.

Terminal

Anlage, an der Güter zwischen Bahn, Lkw oder anderen Verkehrsmitteln umgeladen werden.

Tonnenkilometer (Tkm)

Eine Tonne Fracht, die einen Kilometer transportiert wird, entspricht einem Tonnenkilometer.

Umformerwerk

Anlage, die elektrischen Strom mit Maschinen in Bahnstrom umwandelt.

Umrichterwerk

Anlage, die Strom elektronisch in die für die Bahn benötigte Form umwandelt.

Unterwerk

Anlage, die Bahnstrom verteilt und für die Oberleitung bereitstellt.

Verschub

Bewegen und Zusammenstellen von Wagen oder Zügen, meist in Bahnhöfen und Güteranlagen.

Versiegelte Fläche

Boden, der mit Gebäuden, Asphalt oder Beton bedeckt ist. Regenwasser kann dort kaum versickern.

Zugdisposition

Planung und laufende Steuerung der Reihenfolge und Fahrwege von Zügen.

Zugkilometer

Ein Zug, der einen Kilometer fährt, entspricht einem Zugkilometer.